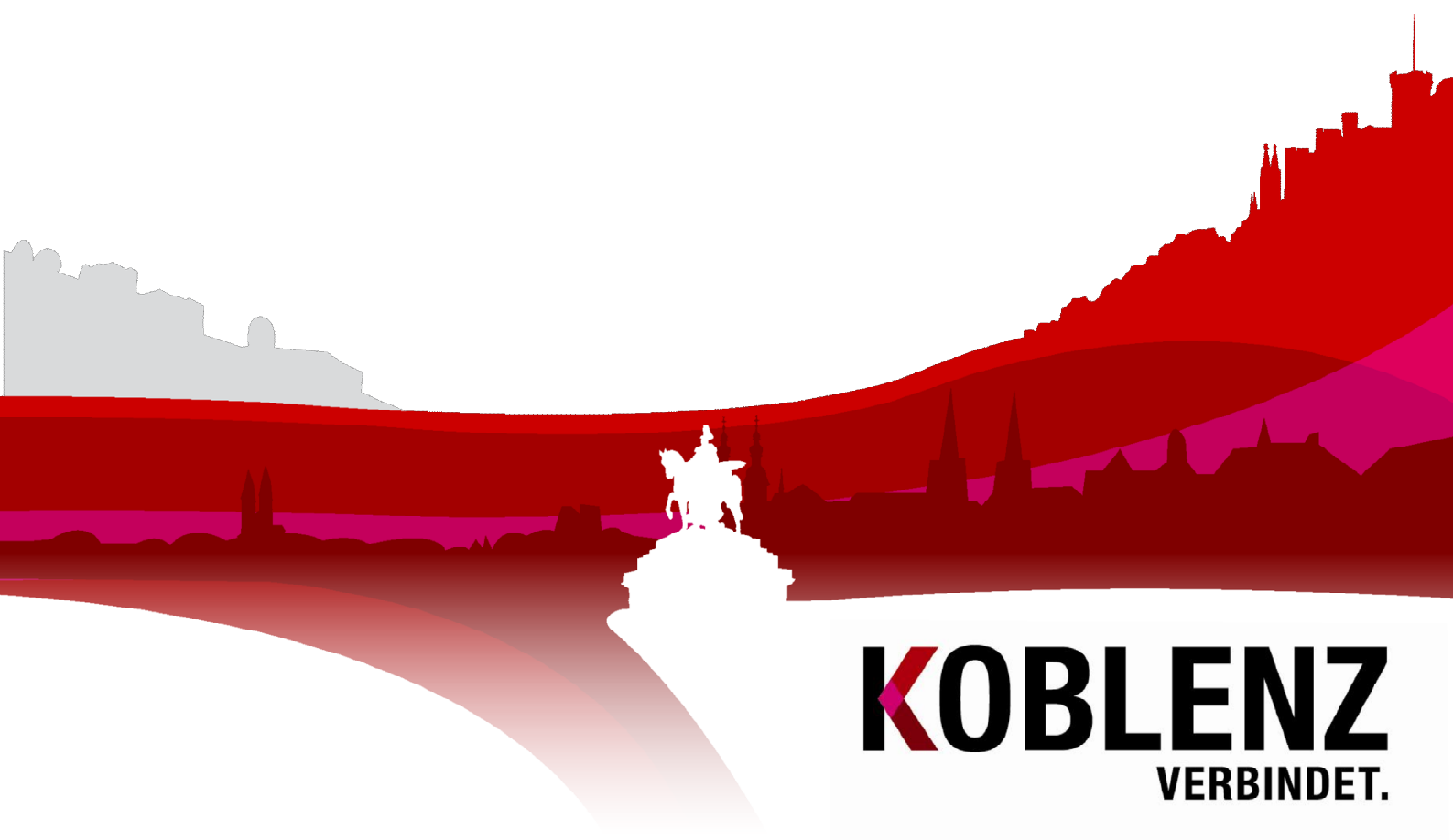


Statistischer Quartalsbericht der Stadt Koblenz

2. Quartal 2016

KoStatIS – Koblenzer Statistisches Informations-System

Sonderbeitrag: Aufbau eines kommunalen Bildungsmonitorings in Koblenz



KOBLENZ
VERBINDET.

Statistischer Quartalsbericht der Stadt Koblenz

2. Quartal 2016

Sonderbeitrag: Aufbau eines kommunalen Bildungsmonitorings in Koblenz

KOBLENZ
VERBINDET.

Kommunale
Statistikstelle

Statistischer Quartalsbericht der Stadt Koblenz
2. Quartal 2016

Sonderbeitrag: Aufbau eines kommunalen Bildungsmonitorings in Koblenz

Stadt Koblenz
Der Oberbürgermeister
Kommunale Statistik

Statistischer
Auskunftsdienst:

Tel: (0261) 129-1244
Fax: (0261) 129-1248
E-Mail: Statistik@stadt.koblenz.de
Internet: www.statistik.koblenz.de
Newsletter: www.newsletter.koblenz.de

Zeichenerklärung: - Angabe gleich Null
0 Zahl ist kleiner als die Hälfte der verwendeten Einheiten
· Zahlenwert ist unbekannt oder geheim zu halten
... Angabe lag bei Redaktionsschluss noch nicht vor
() Aussagewert ist eingeschränkt, da der Zahlenwert statistisch unsicher ist
r berichtigte Angabe
p vorläufige Zahl
s geschätzte Zahl
* Angabe kommt aus sachlogischen Gründen nicht in Frage

Aus rein pragmatischen Gründen - Verständnis und bessere Lesbarkeit - wird auf eine explizite Unterscheidung der Schreibweisen nach dem Geschlecht verzichtet und in der Regel die männliche Schreibform gewählt.

Publikation: August 2016

Bezug: Die Publikationen der Kommunalen Statistikstelle sind nur digital erhältlich und im Internet unter www.statistik.koblenz.de zu finden.

Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit Quellenangabe gestattet

© Stadt Koblenz, 2016
Postfach 20 15 51
56015 Koblenz

KOBLENZ
VERBUNDEN.
Kommunale
Statistikstelle

Inhalt

a. Einleitung

b. Sonderbeitrag: Aufbau eines kommunalen Bildungsmonitorings in Koblenz.....I

c. Überblick der bisher erschienenen Sonderbeiträge.....III

Quartalsdaten

1. Bevölkerung.....1

Abb. 01: Übersicht zur Koblenzer Bevölkerung mit Hauptwohnsitz

Abb. 02: Herkunftsländer der Migranten in Koblenz

Abb. 03: Anteil der Migranten nach Altersgruppen in Koblenz

Abb. 04: Bestandsentwicklung nach Altersgruppen in den letzten Quartalen

Abb. 05: Anzahl der Haushalte nach Größe, Haushalte mit Kindern und Seniorenhaushalte

Abb. 06: Natürliche Bevölkerungsbewegung und Wanderungsbewegungen nach Ziel bzw. Herkunft in den letzten Quartalen

Abb. 07: Geburten, Sterbefälle und der Saldo der natürlichen Bevölkerungsbewegung in den 12 letzten Quartalen

Abb. 08: Zuzüge, Wegzüge und der Saldo der Wanderungsbewegung in den 12 letzten Quartalen

Abb. 09: Summe der Wanderungen und Umzüge, Mobilitätsindex in den 12 letzten Quartalen

2. Soziales5

Abb. 10: Empfänger ausgewählter Sozialleistungen

Abb. 11: Bedarfsgemeinschaften nach SGB II

Abb. 12: Bestand an Arbeitslosen in Koblenz

Abb. 13: Arbeitslosenquoten in Koblenz

Abb. 14: Zeitreihe der Arbeitslosenquoten im regionalen Vergleich

Abb. 15: Veränderungen im Arbeitslosenbestand

3. Bauen und Wohnen7

Abb. 16: Neubautätigkeit im Wohnungsbau

Abb. 17: Baugenehmigungen und Bauüberhang in Koblenz

Abb. 18: Veranschlagte Investitionen im Hochbau

Abb. 19: Durchschnittliche Mietpreisforderungen für ausgewählte Wohnungstypen (geglättet)

Abb. 20: Entwicklung des Effektivzinses für Baukredite

Abb. 21: Entwicklung der Lebenshaltungskosten

Abb. 22: Baupreisindex

Abb. 23: Erteilte Wohnberechtigungsscheine sowie Wohnungssuche und -neuvermietung bei der Koblenzer WohnBau

Abb. 24: Zeitreihe zu Wohnberechtigungsscheinen und Wohnungsgesuchen (Koblenzer WohnBau)

4. Wirtschaft.....10

Abb. 25: Wirtschaftliche Lage im Bauhauptgewerbe (Quartalsmittelwert)

Abb. 26: Gewerbeanmeldungen nach Wirtschaftsabschnitten

Abb. 27: Gewerbeanmeldungen in den letzten Jahren (geglättet)

Abb. 28: Anzahl der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten pro 1.000 Einwohner im Alter zwischen 15 und 65

Abb. 29: Sozialversicherungspflichtig und geringfügig Beschäftigte in Koblenz

Abb. 30: Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Arbeitsort Koblenz

Abb. 31: Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Arbeitsort Koblenz nach Wirtschaftszweigen

Abb. 32: Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Arbeitsort: Beschäftigungsquoten nach Geschlecht und Altersgruppe

Abb. 33: Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Arbeitsort Koblenz nach Altersgruppen	
Abb. 34: Beschäftigte und Umsatz im verarbeitenden Gewerbe	
Abb. 35: Preisindex der Lebenshaltung im Bundesgebiet im Vergleich zum Basisjahr 2010	
5. Verkehr	14
Abb. 36: Verkehrsunfälle in Koblenz	
Abb. 37: Anzahl von Unfällen mit Personenschäden (Tote und Verletzte) in den letzten Jahren	
Abb. 38: Kraftfahrzeugbestand und Neuzulassungen	
Abb. 39: Umschlag an Schiffsgütern im Rheinhafen Koblenz	
Abb. 40: Zeitreihe des Umschlags an Schiffsgütern im Rheinhafen Koblenz	
Abb. 41: Öffentlicher Personennahverkehr	
Abb. 42: Zeitreihe des Umschlags an Schiffsgütern im Rheinhafen Koblenz	
6. Tourismus	16
Abb. 43: Beherbergungszahlen für Koblenz	
Abb. 44: Übernachtungen in Koblenzer Beherbergungsbetrieben	
Abb. 45: Gästezahlen nach Nationen in Koblenzer Beherbergungsbetrieben	
7. Kommunale Einrichtungen und Finanzen.....	17
Abb. 46: Besucher der Koblenzer Bäder	
Abb. 47: Besucher der Museen	
Abb. 48: Besucher und Veranstaltungen im Stadion Oberwerth	
Abb. 49: Ausleihstatistik der Koblenzer Stadtbibliothek	
Abb. 50: Verwaltungspersonal der Stadt Koblenz	
Abb. 51: Steuereinnahmen und Schuldenstand	
Abb. 52: Beisetzungen auf den 20 Koblenzer Friedhöfen	
8. Klima und Umwelt	19
Abb. 53: Tabellarische Übersicht klimatischer Daten für Koblenz (Messstandort Mülheim-Kärlich)	
Abb. 54: Grafische Übersicht klimatischer Daten für Koblenz (Messstandort Mülheim-Kärlich)	
Abb. 55: Übersicht ausgewählter Luftschadstoffe, Messstandort Hohenfelder Straße	
Abb. 56: Monatsmittel sowie Tiefst- und Höchststände am Pegel Koblenz für den Rhein	
9. Stadtteildaten zu verschiedenen Themenbereichen	21
Abb. 56: Bevölkerungsbestand in den Stadtteilen	
Abb. 57: Bevölkerungsbestand nach Altersgruppen in den Stadtteilen	
Abb. 58: Bevölkerungsbestand nach Migrationshintergrund in den Stadtteilen	
Abb. 59: Anzahl der Haushalte nach Größe und Zusammensetzung	
Abb. 60: Bevölkerungsbewegungen in den Stadtteilen	
Abb. 61: Arbeitslosigkeit in den Stadtteilen	
Abb. 62: Empfänger von Sozialleistungen in den Stadtteilen	
10. Glossar	28

a. Einleitung

Das Statistische Jahrbuch der Stadt Koblenz stellt bisher die umfangreichste Zusammenstellung wichtiger Daten über die Stadt dar. Daneben gibt es auch einige thematisch eingegrenzte Bereiche, die monatliche Datenlieferungen beinhalten und dort daher Kurzberichte auf monatlicher Basis erscheinen können. Beispiele sind der Monatliche Bevölkerungsbericht oder der Tourismusbericht.

Zwischen diesen monatlichen Publikationen und dem Jahrbuch gab es bisher keinen anderen regelmäßigen Bericht. Das statistische Informationssystem der Statistikstelle kennt aber auch viele Daten, die auf monatlicher oder vierteljährlicher Basis aktualisiert und bisher nur jährlich veröffentlicht werden.

Mit dieser Reihe führt die Statistikstelle der Stadt Koblenz eine vierteljährlich aktualisierte

Berichtsreihe, in der wichtige Kennzahlen der Stadt zusammengetragen und mit möglichst hoher Aktualität veröffentlicht werden. Dabei findet eine Anlehnung an die Beobachtungsfelder statt, wie sie auch schon im Statistischen Jahrbuch der Stadt Koblenz zu finden sind. Die räumliche Auflösung der Daten bewegt sich zwischen Stadtgebiet und den Stadtteilen.

Darüber hinaus wird jeder Bericht durch einen Sonderbeitrag ergänzt, der thematisch weiter in die Tiefe geht und zusätzlich zu den Daten noch Erläuterungen bereitstellt.

Hinweis zu Begriffen: ¹ bis ¹⁶ Begriffserläuterung im Glossar am Ende des Berichtes.

b. Sonderbeitrag:

Aufbau eines kommunalen Bildungsmonitorings in der Stadt Koblenz

Im Rahmen des Projekts „Bildung integriert“ des Bundesministeriums für Bildung und Forschung (BMBF,) kofinanziert durch den Europäischen Sozialfonds der Europäischen Union (ESF), hat die Stadt Koblenz den Zuwendungsbescheid für den Aufbau eines datengestützten Bildungsmanagements erhalten. Hierzu wurde das Koblenzer Bildungsbüro, kurz KoBi, neu gegründet, welches zwei Bereiche umfasst: Das Bildungsmanagement und das Bildungsmonitoring. Das Bildungsmanagement dient zur Steuerung aller bildungsbetreffenden Angebote und Maßnahmen und ist dem Kultur- und Schulverwaltungsamt angegliedert. Für das kommunale Bildungsmonitoring in Koblenz wurde in der kommunalen Statistikstelle eine Stelle neu geschaffen. Bildungsmanagement und –monitoring sind zwar räumlich getrennt, arbeiten aber in enger Absprache zusammen und bedingen sich gegenseitig. Die ersten Fragen die sich zu diesem Thema grundsätzlich stellen sind die folgenden: „Was überhaupt ist ein kommunales Bildungsmonitoring? Welche Ansprüche und welche Ziele werden verfolgt?“

Zerlegt man den Terminus in seine Bestandteile, so besteht das Konstrukt aus drei Worten *Kommune*, *Bildung* und, wenn man „monitoring“ angemessen aus dem Englischen ins Deutsche übersetzt, *Messung* oder *Überwachung*. Es geht also um die Überwachung/Messung von Bildung in einer Kommune. Doch wie will man etwas so theoretisches wie Bildung messbar machen? Dies geht nur durch Operationalisieren, d.h. ein theoretisches Konstrukt wird mittels Indikatoren in der Praxis nachweisbar. Im Allgemeinen versteht man unter einem kommunalen Bildungsmonitoring „einen kontinuierlichen, datengestützten Beobachtungs- und Analyseprozess des Bildungswesens insgesamt sowie einzelner seiner Bereiche bzw. Teile zum Zweck der Information von Bildungspolitik und Öffentlichkeit über Rahmenbedingungen, Verlaufsmerkmale, Ergebnisse und Erträge von Bildungsprozessen“ (Döbert / Avenarius 2007, S. 299). An diesem Punkt kommen nun wir, die kommunale Statistikstelle, ins Spiel.

Wie in der Definition bereits deutlich wurde, geht es um die Bestimmung und Analyse von Rahmenbedingungen, Verlaufsmerkmalen, Ergebnissen und Erträgen von Bildung mittels statistischer Messinstrumente. Bevor man aber nun mit seinem Werkzeugkasten auf den Komplex „Bildung“ zugeht und ihn fachmännisch in seine einzelnen Stücke zerlegt, muss man sich natürlich über die Beschaffenheit des zu bearbeitenden Gegenstandes kundig machen. Gegenwärtig orientiert sich die Bildungsberichterstattung in Deutschland an einem Bildungsverständnis, das drei Zieldimensionen umfasst:

1. Individuelle Regulationsfähigkeit:
⇒ Das Verhältnis zur Umwelt und in der Gemeinschaft individuell, selbstständig gestalten
2. Humanressourcen:
⇒ Sicherung des Arbeitskräftevolumens durch Bereitstellen nötiger Kompetenzen
3. Gesellschaftliche Teilhabe und Chancengleichheit:
⇒ Entgegenwirken systematischer Benachteiligung nach Geschlecht, Religion, Herkunft, etc.
(vgl. Tegge 2015, S. 24)

Darüber hinaus unterteilt sich unser Bildungssystem in sechs unterschiedliche Bereiche vom Kindergarten, über die Grundschule bis hin zum Bereich der Erwachsenenbildung (Elementarbereich, Primar-, Sekundar- I und Sekundarstufe II, Tertiär- und Quartärbereich). Ein kommunales Bildungsmonitoring untersucht also nun die verschiedenen Bereiche unseres Bildungssystems sowie dessen Übergänge (der Wechsel von einem Bereich des Bildungssystems zum nächsten) im Hinblick auf die Erfüllung und/oder Nicht-Erfüllung der o.g. allgemeingültigen Ziele von Bildung.

In der Praxis, wenn man in diesem doch sehr theoretischen Feld überhaupt von Praxis sprechen kann und womöglich der von einer gewissen Ambivalenz gekennzeichnete Neologismus (Wortneubildung) der „theoretischen Praxis“ präziser wäre, müssen nun Indikatoren gebildet werden. Indikatoren bezeichnen jede

Messgröße zur Operationalisierung (Messbarmachung) eines theoretischen Begriffs und vor allem bedeutet dies, für uns als Statistiker, das Sammeln und Aufbereiten von bildungsrelevanten Daten. Doch welche Daten sind überhaupt bildungsrelevant?

Für den Bereich der Bildung lassen sich eine Vielzahl von Indikatoren für die verschiedenen Ziele sowie die einzelnen Bildungsbereiche ableiten. Betrachtet man die Grundschulen (Primarbereich) könnte man, im Kontext der gesellschaftlichen Teilhabe und Chancengleichheit, untersuchen inwieweit sich die verschiedenen Grundschulen, im Hinblick auf den Anteil von Schülern mit Migrationshintergrund, unterscheiden. Unumgänglich ist es in diesem Rahmen auch die Bildungsbiographien der einzelnen Schüler zu verfolgen und zu analysieren, ob es bei den Übergängen von Primarstufe zu Sekundarstufe I, also dem Wechsel zu einer weiterführenden Schule, signifikante Unterschiede gibt. Wechseln Schüler mit Migrationshintergrund seltener auf ein Gymnasium als Kinder ohne? Auch die kleinräumige Beobachtung ist für das Monitoring von großem Interesse: Wechseln Grundschüler eines bestimmten Bezirkes im Durchschnitt eher auf ein Gymnasium wohingegen in einem anderen Stadtteil auffällt, dass eine Vielzahl der Grundschüler auf die Realschule+ wechselt? Hier endet das Bildungsmonitoring aber noch nicht. Es ist absolut notwendig, dass die erhobenen Daten und Ergebnisse zuständige Stellen erreichen, damit eine interne oder öffentliche

Diskussion entstehen kann, die die gewonnen Erkenntnisse ggf. zum Anlass nimmt aktiv Veränderungsprozesse anzustoßen. Im Anschluss daran, ist es Aufgabe des Monitorings die Ergebnisse dieser Prozesse zu evaluieren, deren Wirksamkeit zu bestimmen und zurückzumelden. Mutmaßungen und Vorurteile im Bildungsbereich sollen durch Zahlen und Fakten ausgeräumt oder bekräftigt sowie vorhandene Ressourcen effektiv und präzise eingesetzt werden.

Wichtig ist aber vor allem, dass ein kommunales Bildungsmonitoring weit mehr als nur den schulischen Bereich ins Auge fasst. Viel mehr ist der Anspruch, das Bildungssystem übergreifend in den Fokus zu nehmen. Wie gestaltet sich Bildung in Koblenz für alle Generationen, vom Kleinkind bis zum Senioren? Zum einen sollte ein Status Quo abgebildet werden; welche Rahmenbedingungen, Verlaufsmerkmale, Ergebnisse und Erträge von Bildung sind gegenwärtig vorhanden? Doch müssen auch zukünftige Entwicklungen im Bildungsbereich berücksichtigt und antizipiert werden, um auf soziodemographische oder bildungspolitische Veränderungen angemessen reagieren zu können. Ein kommunales Bildungsmonitoring gibt den Entscheidern und Akteuren im Bildungsbereich Daten zur Hand, auf deren Basis grundlegende Maßnahmen sinnvoll getroffen werden können. Es geht darum, Bildung in Koblenz nachhaltig und positiv, gestützt auf einer soliden Datenbasis, zu gestalten.

Literatur:

Döbert, Hans / Avenarius, Hermann (2007). *Konzeptionelle Grundlagen der Bildungsberichterstattung in Deutschland*. In van Buer, Jürgen (Hrsg.), *Qualität von Schule. Ein kritisches Handbuch* (S. 297-314). Frankfurt a.M. u.a.: Lang.

Tegge, Dana (2015). *Steuerung von Bildung*. In Döbert, Hans / Weishaupt, Horst (Hrsg.), *Bildungsmonitoring, Bildungsmanagement und Bildungssteuerung in Kommunen. Ein Handbuch* (S. 23-46). Münster: Waxmann.

c. Überblick der bisher erschienenen Sonderbeiträge**2016**

- 2. Quartal 2016 Aufbau eines kommunalen Bildungsmonitorings in Koblenz
- 1. Quartal 2016 Urban Audit - Städtische Lebensqualität – Deutsche und europäische Städte im Vergleich

2015

- 4. Quartal 2015 Das Unternehmensregister
- 3. Quartal 2015 Übernachtungen ausländischer Gäste in Koblenz – Zeitreihe und Städtevergleich
- 2. Quartal 2015 Die jährliche Schulabgängerbefragung der Stadt Koblenz als Datenbasis des kommunalen Integrationsmonitorings
- 1. Quartal 2015 Online-Befragungen bei der Kommunalen Statistikstelle

2014

- 4. Quartal 2014 Der Geschäftsbericht als internes Planungs- und Steuerungsinstrument der Kommunalen Statistikstelle
- 3. Quartal 2014 Einflussfaktoren auf die innerstädtisch differenzierte Wahlbeteiligung bei der Kommunalwahl 2014 in Koblenz
- 2. Quartal 2014 Entwicklung der Stadt-Umland-Wanderungen zwischen 2005 und 2013
- 1. Quartal 2014 Die Verbraucherpreisstatistik

2013

- 4. Quartal 2013 Der Koblenzer Mietspiegel
- 3. Quartal 2013 Kraftfahrzeuge in Koblenz
- 2. Quartal 2013 Die Ableitung des Migrationshintergrunds Definition und Problematik der Vergleichbarkeit
- 1. Quartal 2013 Kommunale Umfragen - Wieso, weshalb, warum?

2012

- 4. Quartal 2012 Der Nahversorgungsbericht der Stadt Koblenz
- 3. Quartal 2012 Die Kleinräumige Gliederung
- 2. Quartal 2012 Erste Auswirkungen der Zweitwohnungssteuer auf die Zusammensetzung des Bevölkerungsbestands in Koblenz nach dem Wohnstatus
- 1. Quartal 2012 Der Zensus 2011 in Koblenz - Erfahrungsbericht einer Erhebungsstelle

2011

- 4. Quartal 2011 Der Einfluss der Bundesgartenschau 2011 auf das Beherbergungsgewerbe in Koblenz

Quartalsdaten

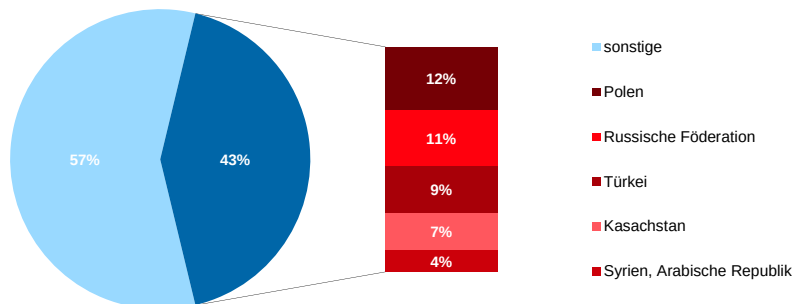
1. Bevölkerung

Abb. 01: Übersicht zur Koblenzer Bevölkerung mit Hauptwohnsitz

Merkmal	Q II 2015		Q III 2015		Q IV 2015		Q I 2016		Q II 2016		Vorjahresvergleich Q II 2015	
	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Diff.	%
Einwohnerbestand												
insgesamt	110.863	100,0	111.194	100,0	111.870	100,0	112.454	100,0	112.863	100,0	+ 2.000	+ 1,8
<u>Geschlecht</u>												
männlich	53.606	48,4	53.855	48,4	54.219	48,5	54.689	48,6	54.956	48,7	+ 1.350	+ 2,5
weiblich	57.257	51,6	57.339	51,6	57.651	51,5	57.765	51,4	57.907	51,3	+ 650	+ 1,1
<u>Migrationshintergrund⁹</u>												
ohne Mig.-H.	79.635	71,8	80.465	72,4	80.607	72,1	80.357	71,5	80.342	71,2	+ 707	+ 0,9
mit Mig.-H.	31.228	28,2	30.729	27,6	31.263	27,9	32.097	28,5	32.521	28,8	+ 1.293	+ 4,1
<u>Konfession</u>												
römisch-katholisch	54.339	49,0	54.224	48,8	54.147	48,4	53.928	48,0	53.810	47,7	- 529	- 1,0
evangelisch	20.042	18,1	20.252	18,2	20.278	18,1	20.187	18,0	20.156	17,9	+ 114	+ 0,6
sonstige oder keine	36.482	32,9	36.718	33,0	37.445	33,5	38.339	34,1	38.897	34,5	+ 2.415	+ 6,6
<u>Altersgruppen</u>												
unter 3	2.845	2,6	2.908	2,6	2.938	2,6	2.995	2,7	3.026	2,7	+ 181	+ 6,4
3 bis unter 6	2.621	2,4	2.626	2,4	2.672	2,4	2.697	2,4	2.720	2,4	+ 99	+ 3,8
6 bis unter 11	4.311	3,9	4.297	3,9	4.293	3,8	4.363	3,9	4.387	3,9	+ 76	+ 1,8
11 bis unter 15	3.420	3,1	3.405	3,1	3.421	3,1	3.423	3,0	3.429	3,0	+ 9	+ 0,3
15 bis unter 18	2.731	2,5	2.746	2,5	2.780	2,5	2.790	2,5	2.819	2,5	+ 88	+ 3,2
18 bis unter 25	10.778	9,7	10.745	9,7	11.101	9,9	11.181	9,9	11.263	10,0	+ 485	+ 4,5
25 bis unter 35	17.056	15,4	17.204	15,5	17.360	15,5	17.581	15,6	17.698	15,7	+ 642	+ 3,8
35 bis unter 45	12.855	11,6	12.952	11,6	12.982	11,6	13.043	11,6	13.099	11,6	+ 244	+ 1,9
45 bis unter 55	16.318	14,7	16.288	14,6	16.223	14,5	16.162	14,4	16.116	14,3	- 202	- 1,2
55 bis unter 65	13.974	12,6	14.051	12,6	14.103	12,6	14.168	12,6	14.264	12,6	+ 290	+ 2,1
65 bis unter 75	11.012	9,9	10.964	9,9	10.904	9,7	10.925	9,7	10.844	9,6	- 168	- 1,5
75 bis unter 85	9.257	8,3	9.323	8,4	9.412	8,4	9.437	8,4	9.536	8,4	+ 279	+ 3,0
85 und älter	3.685	3,3	3.685	3,3	3.681	3,3	3.689	3,3	3.662	3,2	- 23	- 0,6

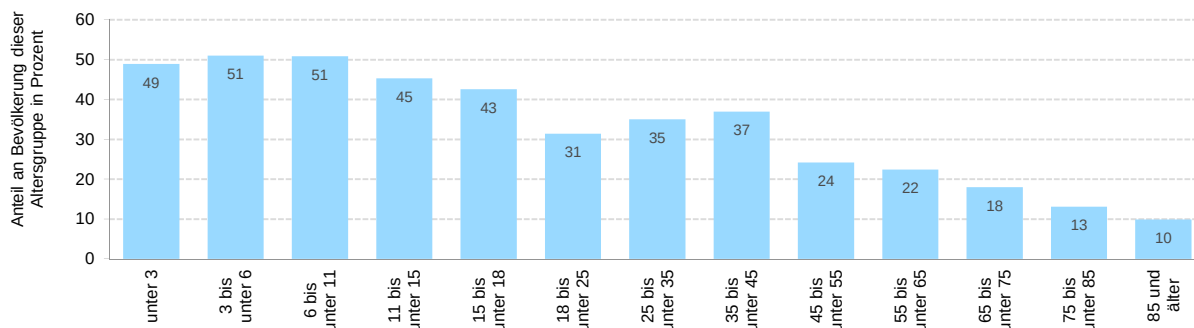
Datenquelle: Melderegister Stadt Koblenz

Abb. 02: Herkunftsländer der Migranten



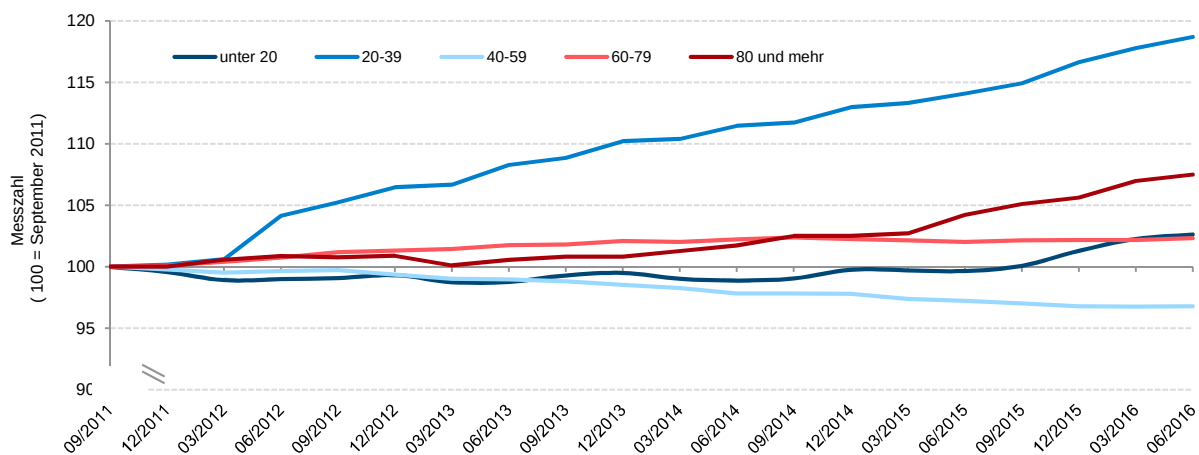
Datenquelle: Melderegister Stadt Koblenz

Abb. 03: Anteil der Migranten nach Altersgruppen



Datenquelle: Melderegister Stadt Koblenz

Abb. 04: Bestandsentwicklung nach Altersgruppen in den letzten Quartalen



Datenquelle: Melderegister Stadt Koblenz

Sprunghafter Anstieg in der Gruppe der 20 bis 39-jährigen bedingt durch die Einführung der Zweitwohnungssteuer

Abb. 05: Anzahl der Haushalte nach Größe, Haushalte mit Kindern und Seniorenhaushalte

Merkmal	Q II 2015		Q III 2015		Q IV 2015		Q I 2016		Q II 2016		Vorjahresvergleich Q II 2015	
	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Diff.	%
Privathaushalte¹¹												
insgesamt	58.554	100,0	58.552	100,0	58.980	100,0	59.327	100,0	59.627	100,0	+ 1.073	+ 1,8
Privathaushalte nach Größe												
1-Personen-Haushalt	29.038	49,6	28.883	49,3	29.216	49,5	29.528	49,8	29.740	49,9	+ 702	+ 2,4
2-Personen-Haushalt	17.110	29,2	17.243	29,4	17.307	29,3	17.331	29,2	17.382	29,2	+ 272	+ 1,6
3-Personen-Haushalt	6.497	11,1	6.481	11,1	6.490	11,0	6.457	10,9	6.452	10,8	- 45	- 0,7
4-Personen-Haushalt	4.202	7,2	4.220	7,2	4.251	7,2	4.254	7,2	4.298	7,2	+ 96	+ 2,3
5-Personen-Haushalt	1.247	2,1	1.276	2,2	1.252	2,1	1.277	2,2	1.269	2,1	+ 22	+ 1,8
Haushalt m. mind. 6 Pers.	460	0,8	449	0,8	464	0,8	480	0,8	486	0,8	+ 26	+ 5,7
Haushalte mit Kindern												
Haushalt mit einem Kind	5.238	8,9	5.227	8,9	5.259	8,9	5.243	8,8	5.258	8,8	+ 20	+ 0,4
Haushalt m. mind. 2 Kindern	4.543	7,8	4.564	7,8	4.578	7,8	4.608	7,8	4.643	7,8	+ 100	+ 2,2
Seniorenhaushalte¹³												
insgesamt	6.773	11,6	6.805	11,6	6.817	11,6	6.851	11,5	6.856	11,5	+ 83	+ 1,2

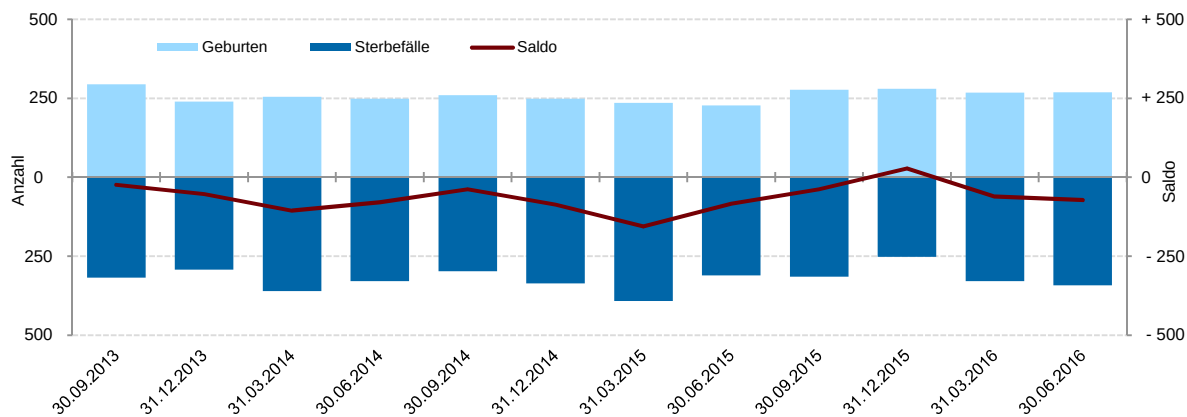
Datenquelle: Melderegister Stadt Koblenz, Haushaltegenerierungsprogramm HHGEN

Abb. 06: Natürliche Bevölkerungsbewegung und Wanderungsbewegungen nach Ziel bzw. Herkunft in den letzten Quartalen

Merkmal	Q II 2015	Q III 2015	Q IV 2015	Q I 2016	Q II 2016	Verlaufsdatenvergleich zum Vorjahr 1.1. bis Sichttag	
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Diff.	%
Natürliche Bevölkerungsbewegung							
Geburten	227	277	280	268	269	+ 74	+ 16,0
Sterbefälle	311	315	252	329	342	- 32	- 4,6
Saldo	- 84	- 38	+ 28	- 61	- 73	+ 106	*
Wanderungen über die Stadtgrenze							
<u>Zuzüge nach Herkunftsregion</u>							
insgesamt	2.072	2.536	2.729	2.393	2.266	+ 523	+ 12,6
Ausland	377	453	442	402	470	+ 110	+ 14,4
Deutschland, ohne RLP	559	700	813	522	636	+ 47	+ 4,2
RLP, ohne Umland	365	498	672	669	337	+ 253	+ 33,6
Umland	692	805	742	654	733	- 41	- 2,9
unbekannt	79	80	60	146	90	+ 154	+ 187,8
<u>Wegzüge nach Zielregion</u>							
insgesamt	1.736	2.173	2.080	1.797	1.782	- 172	- 4,6
Ausland	144	219	199	178	134	- 28	- 8,2
Deutschland, ohne RLP	511	711	681	532	517	-	-
RLP, ohne Umland	176	278	194	171	173	- 26	- 7,0
Umland	744	815	845	798	803	+ 8	+ 0,5
unbekannt	161	150	161	118	155	- 126	- 31,6
<u>Saldo nach Verflechtungsregion</u>							
insgesamt	+ 336	+ 363	+ 649	+ 596	+ 484	+ 695	*
Ausland	+ 233	+ 234	+ 243	+ 224	+ 336	+ 138	*
Deutschland, ohne RLP	+ 48	- 11	+ 132	- 10	+ 119	+ 47	*
RLP, ohne Umland	+ 189	+ 220	+ 478	+ 498	+ 164	+ 279	*
Umland	- 52	- 10	- 103	- 144	- 70	- 49	*
unbekannt	- 82	- 70	- 101	+ 28	- 65	+ 280	*
Innerstädtische Umzüge							
insgesamt	1.842	2.103	1.688	1.784	2.115	+ 304	+ 8,5
Mobilitätsindex¹⁰							
insgesamt	51,0	61,3	58,1	53,1	54,6	*	*

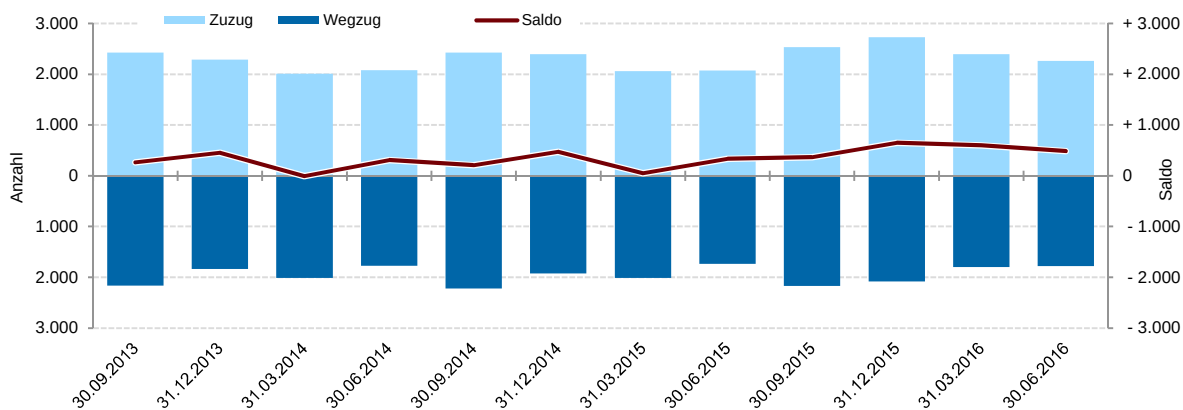
Datenquelle: Melderegister Stadt Koblenz

Abb. 07: Geburten, Sterbefälle und der Saldo der natürlichen Bevölkerungsbewegung in den 12 letzten Quartalen

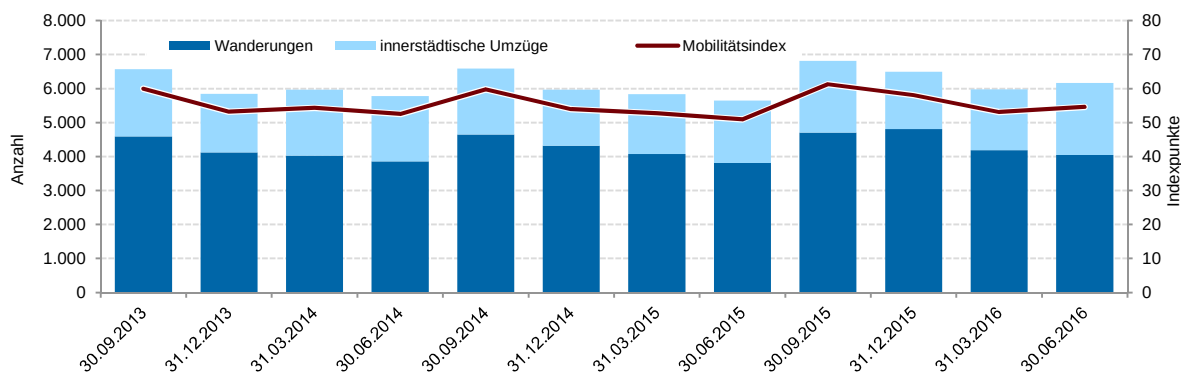


Datenquelle: Melderegister Stadt Koblenz

Abb. 08: Zuzüge, Wegzüge und der Saldo der Wanderungsbewegung in den 12 letzten Quartalen



Datenquelle: Melderegister Stadt Koblenz

Abb. 09: Summe der Wanderungen und Umzüge, Mobilitätsindex¹⁰ in den 12 letzten Quartalen

Datenquelle: Melderegister Stadt Koblenz

2. Soziales

Abb. 10: Empfänger ausgewählter Sozialleistungen

Merkmal	Q I 2015		Q II 2015		Q III 2015		Q IV 2015		Q I 2016		Vorjahresvergleich Q I 2015	
	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Diff.	%
Empfänger ausgewählter Sozialleistungen												
insgesamt ^a	12.008	10,8	11.925	10,7	12.025	10,7	12.703	11,3	13.005	11,5	+ 997	+ 7,7
Empfänger von Grundsicherung für Arbeitssuchende (SGB II)⁵												
insgesamt	9.415		9.280		9.267		9.393		9.501 ^{**}		*	*
davon												
erwerbsfähige Hilfebedürftige ^b	6.679	9,1	6.624	9,0	6.570	8,9	6.661	8,9	6.863	9,2	+ 184	+ 2,8
nicht-erwerbsfähige Hilfebedürftige ^c	2.736	20,7	2.656	20,1	2.697	20,4	2.732	20,5	2.638	19,6	- 98	- 3,6
Bedarfsgemeinschaften												
insgesamt	4.840	8,3	4.788	8,2	4.777	8,1	4.857	8,2	5.087	8,5	+ 247	+ 5,1
Empfänger von Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung⁶ (SGB XII, außerhalb von Einrichtungen)												
insgesamt	1.848		1.865		1.851		1.934		1.886		+ 38	+ 2,1
davon im Alter von												
unter 65 Jahre ^b	606	0,8	617	0,8	599	0,8	605	0,8	607	0,8	+ 1	+ 0,2
65 Jahre und älter ^d	1.242	5,2	1.248	5,2	1.252	5,2	1.329	5,5	1.279	5,3	+ 37	+ 3,0
Empfänger von Sozialhilfe¹⁴												
insgesamt	147		137		137		142		147		-	-
Empfänger von Leistungen nach dem Asylbewerbergesetz⁸												
insgesamt	598		643		770		1.234		1.471		+ 873	+ 146,0

^a Prozentualer Anteil bezieht sich auf Gesamtbevölkerung mit Hauptwohnsitz

^b Prozentualer Anteil bezieht sich auf Altersgruppe 15 bis unter 65 Jahre

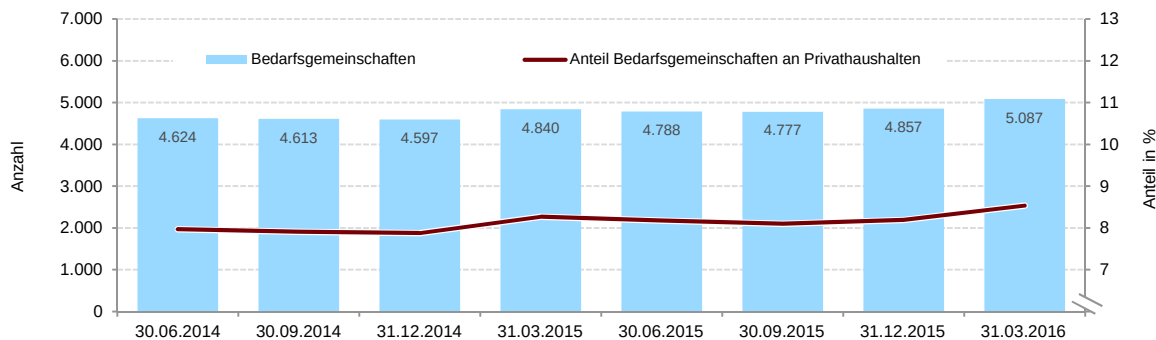
^c Prozentualer Anteil bezieht sich auf Altersgruppe unter 15 Jahre

^d Prozentualer Anteil bezieht sich auf Altersgruppe 65 und mehr Jahre

^{**} ab 2016 nur Regelleistungsberechtigte (siehe Glossar)

Datenquelle: Bundesagentur für Arbeit, Sozialamt Stadt Koblenz

Abb. 11: Bedarfsgemeinschaften nach SGB II



Datenquelle: Bundesagentur für Arbeit

Abb. 12: Arbeitslosenbestand in Koblenz

Merkmal	Q II 2015	Q III 2015	Q IV 2015	Q I 2016	Q II 2016	Vorjahresvergleich Q II 2015	
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Diff.	%
Bestand							
insgesamt	3.776	3.746	3.837	4.121	3.602	- 174	- 4,6
<u>nach Geschlecht</u>							
Männer	2.030	2.007	2.109	2.347	1.960	- 70	- 3,4
Frauen	1.746	1.739	1.728	1.774	1.642	- 104	- 6,0
<u>nach Altersgruppe</u>							
15 bis unter 25	343	352	302	380	293	- 50	- 14,6
25 bis unter 50	1.521	1.596	1.582	1.748	1.637	+ 116	+ 7,6
50 bis unter 55	1.188	1.126	1.215	1.244	1.051	- 137	- 11,5
55 bis unter 65	724	672	738	749	621	- 103	- 14,2
<u>nach Nationalität</u>							
Deutsche	2.934	2.896	2.889	3.130	2.737	- 197	- 6,7
Ausländer	842	850	948	991	865	+ 23	+ 2,7
Langzeitarbeitslose	1.340	1.343	1.354	1.411	1.270	- 70	- 5,2

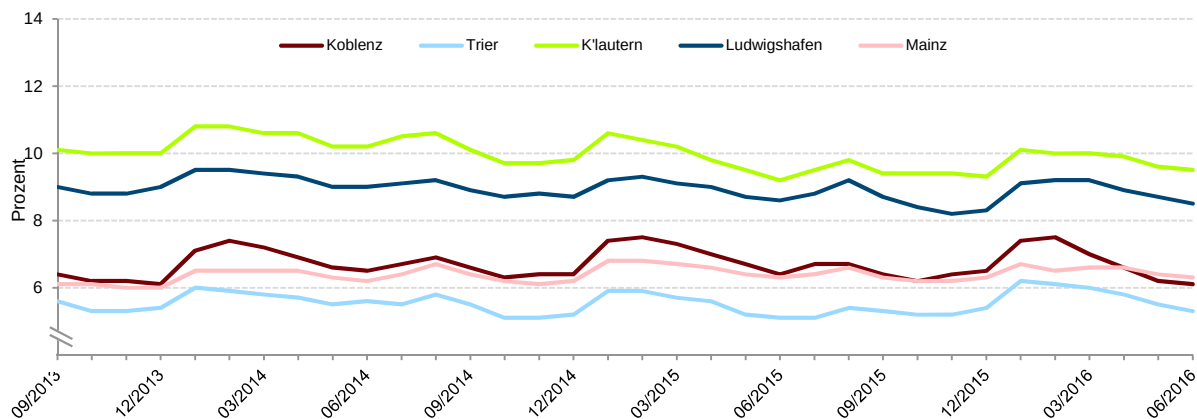
Datenquelle: Bundesagentur für Arbeit

Abb. 13: Arbeitslosenquoten in Koblenz

Merkmal	Q II 2015	Q III 2015	Q IV 2015	Q I 2016	Q II 2016	Vorjahresvergleich Q II 2015	
	Quote	Quote	Quote	Quote	Quote	Diff. %-Punkte	
Arbeitslosenquote							
insgesamt	6,4	6,4	6,5	7,0	6,1	- 0,3	
Frauen	6,1	6,1	6,1	6,2	5,7	- 0,4	
unter 25-Jährige	5,0	5,1	4,4	5,5	4,1	- 0,9	
Ausländer	15,5	15,7	17,5	18,3	14,7	- 0,8	

Datenquelle: Bundesagentur für Arbeit

Abb. 14: Zeitreihe der Arbeitslosenquoten im Städtevergleich, monatliche Reihe



Datenquelle: Bundesagentur für Arbeit

Abb. 15: Veränderungen im Arbeitslosenbestand

Merkmal	Q II 2015	Q III 2015	Q IV 2015	Q I 2016	Q II 2016	Vorjahresvergleich Q II 2015	
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Diff.	%
Zugang Arbeitslose							
insgesamt	3.097	3.355	3.284	3.582	3.318	+ 221	+ 7,1
<u>darunter</u>							
Zugang aus vorheriger Erwerbstätigkeit	970	1.079	1.198	1.452	991	+ 21	+ 2,2
Abgang Arbeitslose							
insgesamt	3.523	3.365	3.185	3.324	3.854	+ 331	+ 9,4
<u>darunter</u>							
Abgang in Erwerbstätigkeit	1.096	967	948	944	1.127	+ 31	+ 2,8
Gemeldete Stellen							
insgesamt	1.286	1.486	1.457	1.343	1.575	+ 289	+ 22,5
<u>darunter</u>							
sozialversicherungspflichtig	1.186	1.391	1.330	1.275	1.497	+ 311	+ 26,2

Datenquelle: Bundesagentur für Arbeit

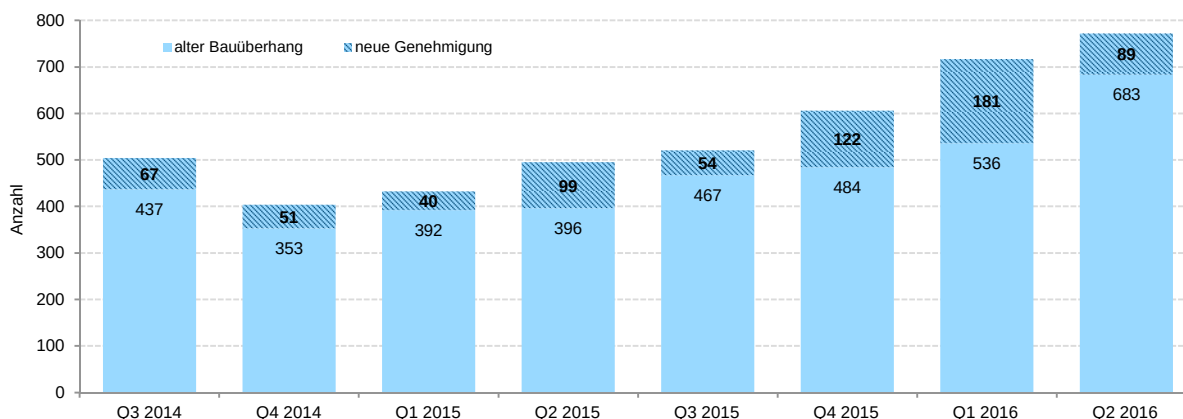
3. Bauen und Wohnen

Abb. 16: Neubautätigkeit im Wohnungsbau

Merkmal	Q II 2015	Q III 2015	Q IV 2015	Q I 2016	Q II 2016	Verlaufsdatenvergleich zum Vorjahr 1.1. bis Stichtag
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Diff.
Baugenehmigungen						
<u>neue Wohngebäude</u>						
insgesamt	26	29	12	26	29	+ 23
darunter mit 1-2 Wohnungen	20	23	9	23	16	+ 15
<u>neue Wohnungen</u>						
insgesamt	99	54	122	181	89	+ 131
darunter mit max. 3 Räumen	54	7	108	134	48	+ 105
Wohnfläche in m²	7.202	6.700	4.460	17.341	9.417	+ 15.797
Baufertigstellungen						
<u>neue Wohngebäude</u>						
insgesamt	9	20	13	17	10	+ 6
darunter mit 1-2 Wohnungen	8	19	9	13	7	+ 1
<u>neue Wohnungen</u>						
insgesamt	20	31	36	70	41	+ 67
darunter mit max. 3 Räumen	2	10	13	46	5	+ 36
Wohnfläche in m²	2.089	3.847	2.995	5.577	4.605	+ 5.768
Bauüberhang²						
<u>Wohnungen</u>						
insgesamt	495	521	606	717	772	+ 431

Datenquelle: Amt für Stadtentwicklung und Bauordnung, Stadt Koblenz; vorläufige Daten

Abb. 17: Baugenehmigungen und Bauüberhang in Koblenz

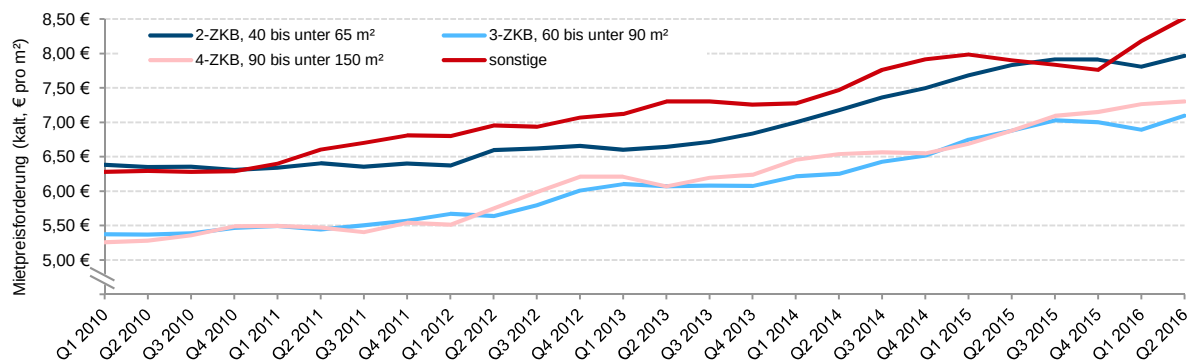


Datenquelle: Amt für Stadtentwicklung und Bauordnung, Stadt Koblenz; vorläufige Daten

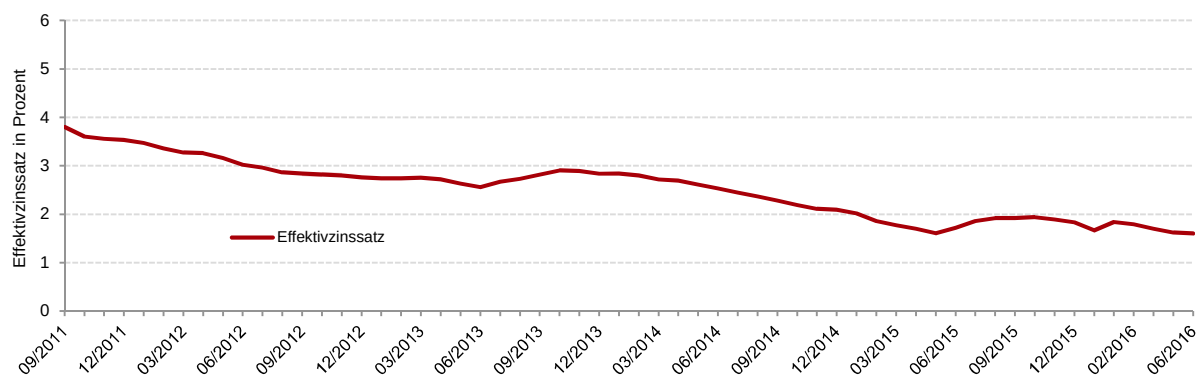
Abb. 18: Veranschlagte Investitionen im Hochbau

Merkmal	Q II 2015	Q III 2015	Q IV 2015	Q I 2016	Q II 2016	Vorjahresvergleich Q II 2015
	Tsd. Euro	Tsd. Euro	Tsd. Euro	Tsd. Euro	Tsd. Euro	Diff.
Investitionen im Wohnungsbau						
insgesamt	15.055	14.430	13.005	36.036	16.131	+ 1.076
<u>davon</u>						
Neubau	12.074	11.839	12.661	33.028	14.501	+ 2.427
Bestandsmaßnahmen	2.981	2.591	344	3.008	1.630	- 1.351
Investitionen im Nichtwohnungsbau						
insgesamt	2.897	3.997	1.743	6.238	45.645	+ 42.748

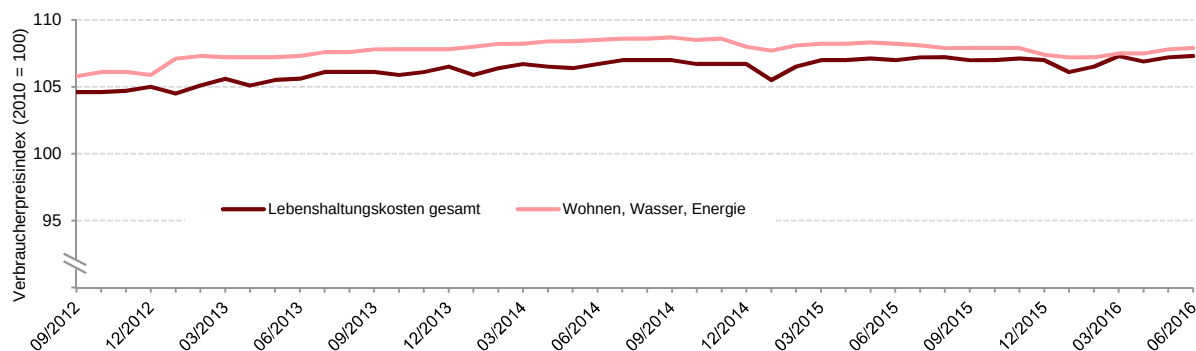
Datenquelle: Amt für Stadtentwicklung und Bauordnung, Stadt Koblenz; vorläufige Daten

Abb. 19: Durchschnittliche Mietpreisforderungen für ausgewählte Wohnungstypen (geglättet)

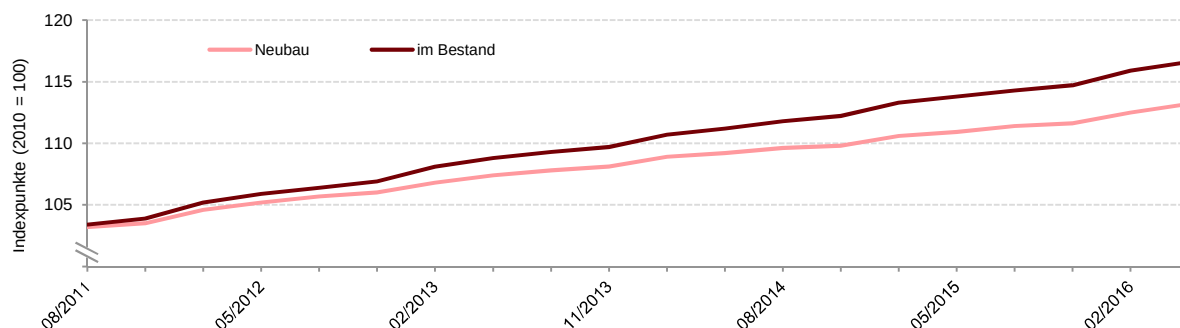
Datenquelle: ImmoScout24, eigene Berechnungen

Abb. 20: Entwicklung des Effektivzinses für Baukredite (Zinsbindung 5 bis 10 Jahre), monatliche Reihe

Datenquelle: Bundesbank Deutschland

Abb. 21: Entwicklung der Lebenshaltungskosten, monatliche Reihe

Datenquelle: Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz

Abb. 22: Baupreisindex zur Quartalsmitte

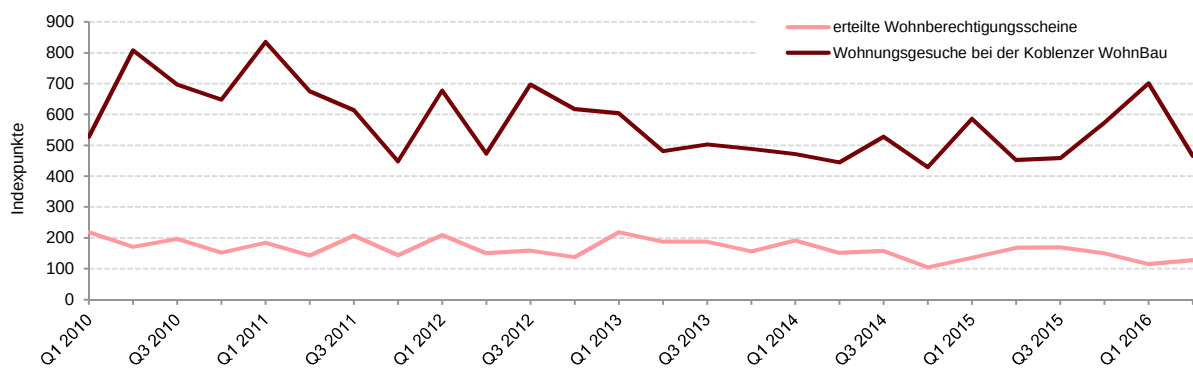
Datenquelle: Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz

Abb. 23: Erteilte Wohnberechtigungsscheine sowie Wohnungssuche und -neuvermietung bei der Koblenzer WohnBau GmbH

Merkmal	Q II 2015	Q III 2015	Q IV 2015	Q I 2016	Q II 2016	Vorjahresvergleich Q II 2015
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Diff.
erteilte Wohnberechtigungsscheine						
insgesamt	168	169	150	115	127	- 41
Wohnungsgesuche bei der Koblenzer WohnBau						
insgesamt	452	458	573	701	465	+ 13
Neuvermietungen im Bestand der Koblenzer WohnBau						
insgesamt	81	104	101	84	70	- 11

Datenquelle: Stadt Koblenz - Sachgebiet Wohnungsbauförderung; Koblenzer Wohnungsbaugesellschaft mbH (Koblenzer WohnBau)

Abb. 24: Zeitreihe zu Wohnberechtigungsscheinen und Wohnungsgesuchen (Koblenzer WohnBau)



Datenquelle: Stadt Koblenz - Sachgebiet Wohnungsbauförderung; Koblenzer Wohnungsbaugesellschaft mbH (Koblenzer WohnBau)

4. Wirtschaft

Abb. 25: Wirtschaftliche Lage im Bauhauptgewerbe (Quartalsmittelwert)

Merkmal	Q II 2015	Q III 2015	Q IV 2015	Q I 2016	Q II 2016	Vorjahresvergleich Q II 2015
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Diff.
Anzahl der Betriebe insgesamt	13	12	13	13	12	- 1
Anzahl der Beschäftigten insgesamt	519	481	505	499	458	- 61
Arbeitsstunden insgesamt in Tsd.	56	53	49	37	46	- 10
Umsatz in Euro insgesamt in Tsd.	6.263	7.077	6.708	3.767	5.654	- 609
Auftragseingang in Euro insgesamt in Tsd.	5.153	6.575	5.028	4.117	5.214	+ 61

Datenquelle: Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz

Abb. 26: Gewerbeanmeldungen nach Wirtschaftsabschnitten

Merkmal	Q II 2015		Q III 2015		Q IV 2015		Q I 2016		Q II 2016		Vorjahresvergleich Q II 2015	
	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Diff.	%
Anmeldungen												
insgesamt	279	100,0	287	100,0	259	100,0	325	100,0	233	100,0	-46	- 16,5
darunter nach Abschnitten ^a												
C (Verarb. Gew.)	9	3,2	8	2,8	7	2,7	13	4,0	4	1,7	-5	- 55,6
F (Bau)	50	17,9	43	15,0	42	16,2	31	9,5	22	9,4	-28	- 56,0
G (Handel; Rep. KFZ)	52	18,6	42	14,6	51	19,7	54	16,6	59	25,3	7	13,5
H (Verkehr, Lag.)	8	2,9	12	4,2	12	4,6	12	3,7	9	3,9	1	12,5
I (Gastgew.)	16	5,7	20	7,0	18	6,9	33	10,2	25	10,7	9	56,3
J (Info. u. Komm.)	12	4,3	14	4,9	15	5,8	21	6,5	7	3,0	-5	- 41,7
K (Finanz., Versich.)	9	3,2	10	3,5	12	4,6	13	4,0	10	4,3	1	11,1
M (techn.,wiss. Dienstl.)	41	14,7	40	13,9	27	10,4	37	11,4	33	14,2	-8	- 19,5
N (sonst. wirtsch. Dienstl.)	29	10,4	37	12,9	32	12,4	42	12,9	19	8,2	-10	- 34,5
P (Erzieh., Unterricht)	5	1,8	6	2,1	3	1,2	9	2,8	5	2,1	0	-
Q (Gesundh., Sozialw.)	4	1,4	0	-	4	1,5	3	0,9	3	1,3	-1	- 25,0
R (Kunst, Erholung)	5	1,8	17	5,9	8	3,1	10	3,1	8	3,4	3	60,0
S (sonst. Dienstl.)	25	9,0	30	10,5	22	8,5	30	9,2	23	9,9	-2	- 8,0

^aC: Verarbeitendes Gewerbe

F: Baugewerbe

G: Handel; Instandhaltung und Reparatur

H: Verkehr und Lagerei

I: Gastgewerbe

J: Information und Kommunikation

K: Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen

M: Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen

N: Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen

P: Erziehung und Unterricht

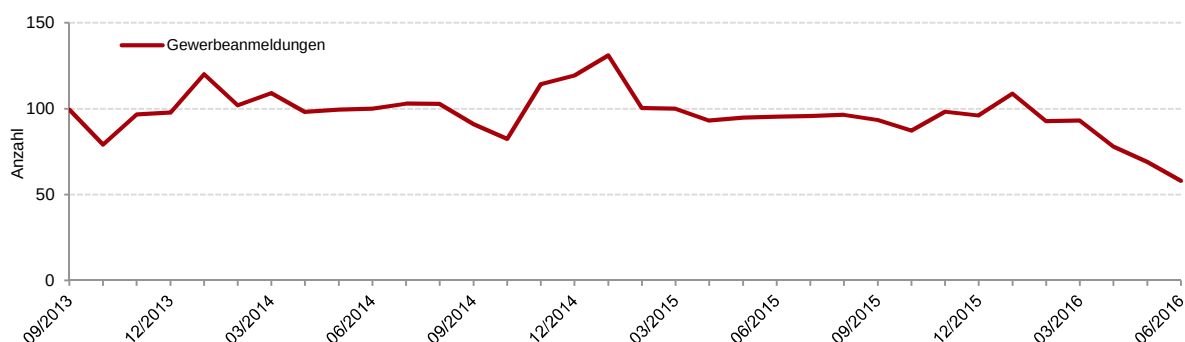
Q: Gesundheits- und Sozialwesen

R: Kunst, Unterhaltung und Erholung

S: Erbringung von sonstigen Dienstleistungen

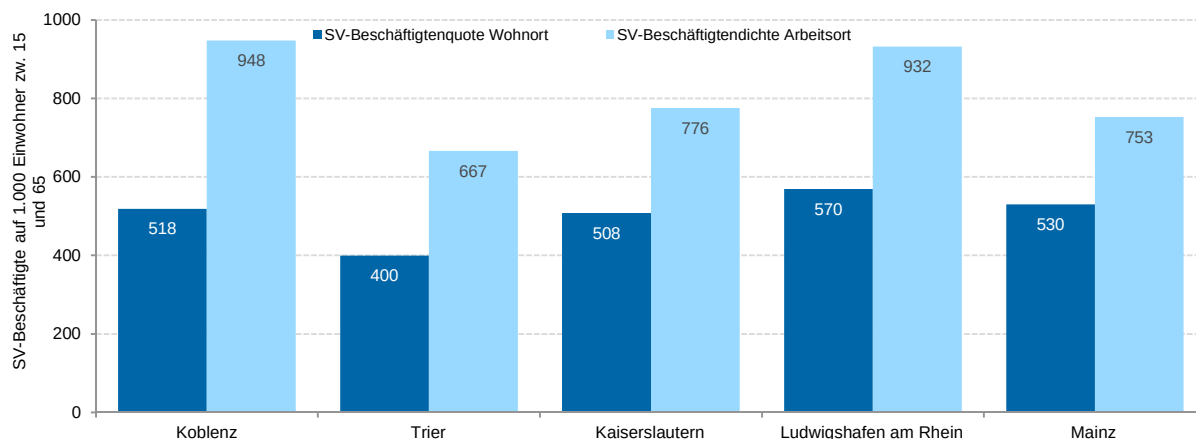
Datenquelle: Ordnungsamt Gewerberegister

Abb. 27: Gewerbeanmeldungen in den letzten Jahren (monatliche Reihe, geglättet)



Datenquelle: Ordnungsamt Gewerberegister

Abb. 28: Anzahl sozialversicherungspflichtig Beschäftigte pro 1.000 Einwohner im Alter zwischen 15 und 65, Quartal IV 2015



Datenquelle: Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz

Abb. 29: Sozialversicherungspflichtig und geringfügig Beschäftigte in Koblenz

Merkmal	Q IV 2014	Q I 2015	Q II 2015	Q III 2015	Q IV 2015	Vorjahresvergleich Q IV 2014	
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Diff.	%
SV-Beschäftigte							
am Arbeitsort	69.977	69.970	70.503	71.623	71.093	+ 1.116	+ 1,6
am Wohnort	38.105	37.849	38.232	39.037	38.882	+ 777	+ 2,0
Pendlersaldo	31.872	32.121	32.271	32.586	32.211	+ 339	*
Geringfügig Beschäftigte							
am Arbeitsort	15.497	15.004	15.502	15.486	15.524	+ 27	+ 0,2
am Wohnort	11.639	11.353	11.696	11.677	11.665	+ 26	+ 0,2
Pendlersaldo	3.858	3.651	3.806	3.809	3.859	+ 1	*

Datenquelle: Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz

Abb. 30: Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Arbeitsort Koblenz

Merkmal	Q IV 2014	Q I 2015	Q II 2015	Q III 2015	Q IV 2015	Vorjahresvergleich Q IV 2014	
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Diff.	%
SV-Beschäftigte							
insgesamt	69.977	69.970	70.503	71.623	71.093	+ 1.116	+ 1,6
<u>nach Geschlecht</u>							
Männer	35.665	35.633	36.069	36.738	36.211	+ 546	+ 1,5
Frauen	34.312	34.337	34.434	34.885	34.882	+ 570	+ 1,7
<u>nach Staatsangehörigkeit</u>							
Deutsche	65.946	65.822	66.109	67.060	66.581	+ 635	+ 1,0
Ausländer	4.011	4.131	4.373	4.540	4.492	+ 481	+ 12,0
<u>nach Alter</u>							
unter 25	8.456	8.154	7.965	8.668	8.368	- 88	- 1,0
25 bis unter 50	38.994	39.189	39.563	39.776	39.525	+ 531	+ 1,4
50 bis unter 65	22.527	22.627	22.975	23.179	23.200	+ 673	+ 3,0

Datenquelle: Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz

Abb. 31: Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Arbeitsort Koblenz nach Wirtschaftszweigen

Merkmal	Q IV 2014	Q I 2015	Q II 2015	Q III 2015	Q IV 2015	Vorjahresvergleich Q IV 2014	
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Diff.	%
SV-Beschäftigte							
insgesamt	69.977	69.970	70.503	71.623	71.093	+ 1.116	+ 1,6
<u>darunter nach Abschnitten^a</u>							
C (Verarb. Gew.)	7.083	7.064	7.091	7.140	7.005	- 78	- 1,1
F (Bau)	2.174	2.180	2.123	2.170	2.121	- 53	- 2,4
G (Handel; Rep. KFZ)	10.820	10.735	10.734	10.983	11.108	+ 288	+ 2,7
H (Verkehr, Lag.)	3.846	3.836	3.921	3.852	3.882	+ 36	+ 0,9
I (Gastgew.)	1.868	1.904	2.014	2.048	1.927	+ 59	+ 3,2
J (Info. u. Komm.)	2.611	2.598	2.603	2.638	2.615	+ 4	+ 0,2
K (Finanz., Versich.)	6.012	6.010	5.979	6.103	6.105	+ 93	+ 1,5
L-M (Wohn., sonst. DL)	5.048	5.068	5.083	5.336	5.440	+ 392	+ 7,8
N (sonst. wirtsch. Dienstl.)	4.540	4.809	5.085	5.164	4.778	+ 238	+ 5,2
O, U (öff. Dienst, extraterr. O.)	8.333	8.195	8.159	8.182	8.115	- 218	- 2,6
P (Erzieh., Unterricht)	2.460	2.405	2.423	2.444	2.524	+ 64	+ 2,6
Q (Gesundh., Sozialw.)	10.513	10.526	10.610	10.825	10.789	+ 276	+ 2,6

A Land- und Forstwirtschaft, Fischerei

B Bergbau und Gewinnung von

C Verarbeitendes Gewerbe

D Energie- und Wasserversorg.

E Abwasser- u. Abfallentsorg. u.

F Baugewerbe

G Handel; Instandhalt. und Reparatur

H Verkehr und Lagerei

I Gastgewerbe

J Information und Kommunikation

K Erbringung von Finanz- und

Datenquelle: Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz

L

Grundstücks- und Wohnungswesen

M Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen

N Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen

O Öffentl. Verwaltung, Verteidigung; Sozialvers., Exterritoriale Organisationen und Körperschaften

P Erziehung und Unterricht

Q Gesundheits- und Sozialwesen

R Kunst, Unterhaltung und Erholung

S Erbringung von sonstigen Dienstleistungen

T Priv. Haushalte mit Hauspersonal; Herst. v. Waren u. Erbringung v. Dienstl. durch priv. Haushalte für den

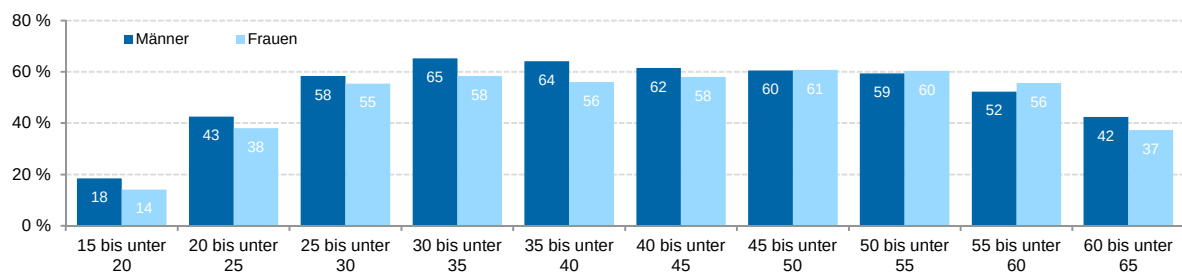
U extraterritoriale Organisationen

Abb. 32: Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Wohnort: Beschäftigungsquoten nach Geschlecht und Altersgruppe

Merkmal	Q IV 2014	Q I 2015	Q II 2015	Q III 2015	Q IV 2015	Vorjahresvergleich Q IV 2014	
	Prozent	Prozent	Prozent	Prozent	Prozent	Diff.	
SV-Beschäftigungsquote							
insgesamt	51,7	51,8	51,9	52,8	52,2	+ 0,4	
<u>nach Geschlecht</u>							
männlich	53,4	53,4	53,5	54,6	53,9	+ 0,5	
weiblich	50,1	50,2	50,2	50,9	50,4	+ 0,3	
<u>nach Altersgruppen</u>							
15 bis unter 20	17,6	17,8	13,8	18,7	16,3	- 1,3	
20 bis unter 25	42,0	42,2	40,4	42,0	40,1	- 1,9	
25 bis unter 30	56,3	55,9	56,9	57,5	56,9	+ 0,6	
30 bis unter 35	61,6	61,2	61,4	62,3	62,0	+ 0,4	
35 bis unter 40	58,7	58,5	60,2	60,4	60,3	+ 1,5	
40 bis unter 45	59,5	60,6	59,6	59,9	59,8	+ 0,3	
45 bis unter 50	60,3	60,7	60,8	60,9	60,6	+ 0,3	
50 bis unter 55	58,6	58,5	59,3	59,8	59,9	+ 1,3	
55 bis unter 60	51,8	51,6	52,8	53,5	54,0	+ 2,2	
60 bis unter 65	38,6	38,6	39,7	40,1	39,8	+ 1,2	

Datenquelle: Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz

Abb. 33: Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Wohnort Koblenz nach Geschlecht u. Altersgruppen im Quartal IV 2015



Datenquelle: Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz

Abb. 34: Beschäftigte und Umsatz im verarbeitenden Gewerbe

Merkmal	Q II 2015	Q III 2015	Q IV 2015	Q I 2016	Q II 2016	Vorjahresvergleich Q II 2015	
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Diff.	%
Betriebe (mind. 50 Beschäftigte)							
insgesamt	17	18	19	19	19	+ 2	*
Beschäftigte							
insgesamt	5.885	6.417	6.387	6.441	6.533	+ 648	+ 11,0
Lohn- und Gehaltssumme							
insgesamt in Tsd. Euro	68.520	68.994	74.495	77.809	75.530	+ 7.010	+ 10,2
pro Beschäftigten	11.643	10.752	11.664	12.080	11.561	- 82	- 0,7
Gesamtumsatz							
insgesamt in Mio. Euro	492,4	505,8	485,4	532,0	543,5	+ 51,0	+ 10,4
<u>darunter:</u>							
Auslandsumsatz in Mio. Euro	287,7	295,0	280,0	302,8	317,8	+ 30,1	+ 10,5

Datenquelle: Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz

Abb. 35: Preisindex der Lebenshaltung im Bundesgebiet im Vergleich zum Basisjahr 2010

Merkmal	Q II 2015	Q III 2015	Q IV 2015	Q I 2016	Q II 2016	Vorjahresvergleich Q II 2015	
	Index	Index	Index	Index	Index	Diff.	%
Preisindex (2010 = 100)							
insgesamt	107,0	107,1	107,0	106,6	107,1	+ 0,1	+ 0,1
<u>nach Güter- und Dienstleistungsgruppen</u>							
Alkohol, Getränke, Tabakwaren	112,9	114,2	114,4	114,5	115,9	+ 3,0	+ 2,7
Andere Waren und Dienstleistungen	107,3	107,0	107,5	108,4	109,1	+ 1,8	+ 1,7
Beherbergungs- und Gaststätten- dienstleistungen	111,0	111,4	111,8	112,3	113,1	+ 2,1	+ 1,9
Bekleidung	107,0	105,3	108,7	104,2	108,3	+ 1,3	+ 1,2
Bildungswesen	92,7	92,7	93,2	94,1	94,3	+ 1,6	+ 1,7
Einrichtungsgeg., Geräte für Haushalt u.ä.	103,3	103,2	103,6	103,7	104,0	+ 0,7	+ 0,7
Freizeit und Kultur	103,0	106,6	106,2	105,6	103,7	+ 0,7	+ 0,7
Gesundheitspflege	103,3	103,7	103,9	104,5	104,9	+ 1,6	+ 1,5
Nachrichtenübermittlung	91,3	91,0	90,7	90,8	90,4	- 0,9	- 1,0
Nahrungsmittel und alkoholfreie Getränke	112,9	111,9	112,5	113,0	113,2	+ 0,3	+ 0,3
Verkehr	106,9	106,2	104,4	102,8	104,7	- 2,2	- 2,1
Wohnung, Wasser, Energie	108,2	108,0	107,7	107,3	107,7	- 0,5	- 0,5

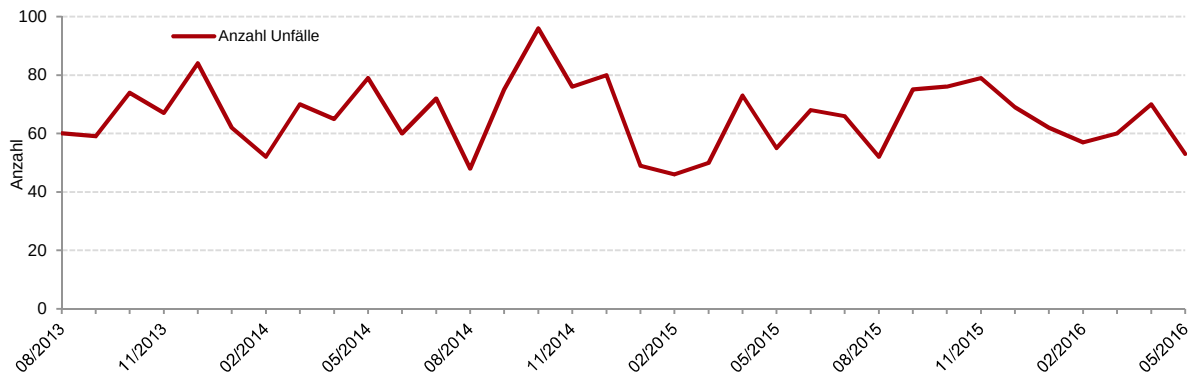
Datenquelle: Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz

5. Verkehr

Abb. 36: Verkehrsunfälle in Koblenz

Merkmal	Q II 2015		Q III 2015		Q IV 2015		Q I 2016		Q II 2016		Vorjahresvergleich Q II 2015	
	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Diff.	%
Unfälle¹⁵												
insgesamt	196	100,0	193	100,0	224	100,0	179	100,0	...	...	*	*
<u>davon</u>											*	*
mit Personenschaden	159	81,1	142	73,6	147	65,6	112	62,6	...	...	*	*
mit schwerem Sachschaden	33	16,8	42	21,8	69	30,8	58	32,4	...	...	*	*
Sachschadensunfall unter Einfluss berauschender Mittel	4	2,0	9	4,7	8	3,6	9	5,0	...	...	*	*
Betroffene Personen											*	*
insgesamt	195	100,0	185	100,0	193	100,0	147	100,0	...	...	*	*
<u>davon</u>											*	*
Getötete	0	-	2	1,1	3	1,6	3	2,0	...	...	*	*
Schwerverletzte	25	12,8	25	13,5	30	15,5	22	15,0	...	...	*	*
Leichtverletzte	170	87,2	158	85,4	160	82,9	122	83,0	...	...	*	*

Datenquelle: Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz

Abb. 37: Anzahl von Unfällen¹⁵ mit Personenschäden (Tote und Verletzte) in den letzten Jahren

Datenquelle: Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz

Abb. 38: Kraftfahrzeugbestand und Neuzulassungen

Merkmal	Q II 2015	Q III 2015	Q IV 2015	Q I 2016	Q II 2016	Vorjahresvergleich Q II 2015	
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Diff.	%
Kraftfahrzeuge Bestand zum Quartalsende							
insgesamt	74.124	74.368	74.419	74.705	...	*	*
<u>darunter</u>							
Personenkraftwagen	58.095	58.345	58.530	58.735	...	*	*
Kraftfahrzeuge Neuzulassungen							
insgesamt	1.390	1.237	1.419	1.546	...	*	*
<u>darunter</u>							
Personenkraftwagen	1.368	1.212	1.376	1.257	...	*	*

Datenquelle: LDI Landesbetrieb Daten und Information

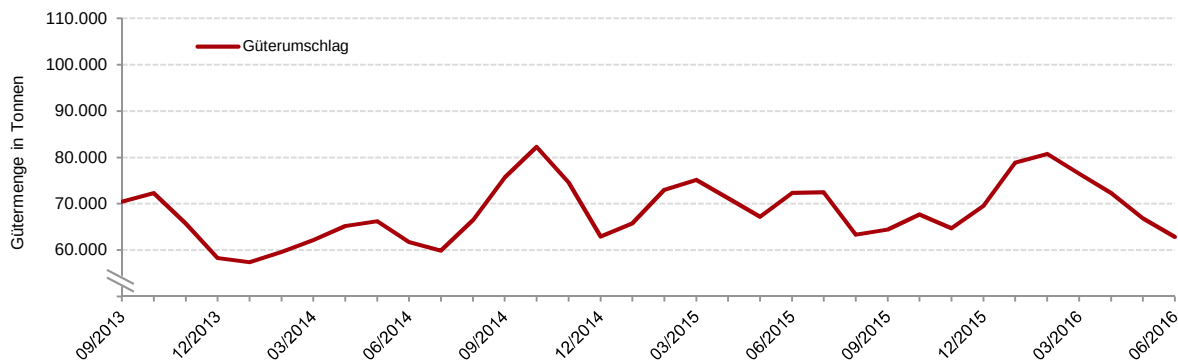
Abb. 39: Umschlag an Schiffsgütern im Rheinhafen Koblenz

Abb. 55: Umschlag an Schiffsgütern im Rheinisch-Robert

Merkmal	Q II 2015	Q III 2015	Q IV 2015	Q I 2016	Q II 2016	Vorjahresvergleich Q II 2015
	Menge	Menge	Menge	Menge	Menge	%
Schiffsgüterumschlag in Tonnen						
insgesamt	206.937	199.958	202.181	237.773	200.410	- 3,2
davon						
Empfang	136.078	141.707	146.914	169.322	135.529	- 0,4
Versand	70.859	58.251	55.267	68.451	64.881	- 8,4

Datenquelle: Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz

Abb. 40: Zeitreihe des Umschlags an Schiffsgütern im Rheinhafen Koblenz



Datenquelle: Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz

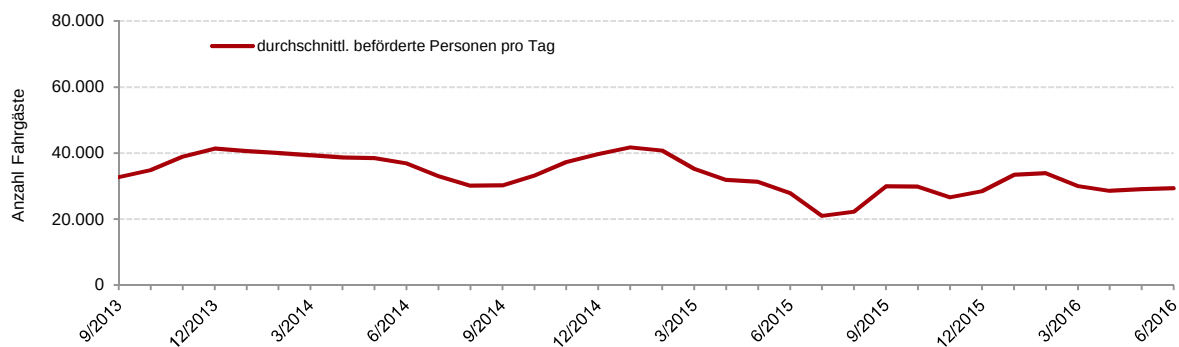
Abb. 41: Öffentlicher Personennahverkehr

Merkmal	Q II 2015	Q III 2015	Q IV 2015	Q I 2016	Q II 2016	Verlaufsdatenvergleich zum Vorjahr 1.1. bis Stichtag	
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Diff.	%
Bus-Nahverkehr							
<u>zurückgelegte Strecke in Kilometern</u>							
insgesamt	615.370	859.805	846.664	831.861	850.375	+ 437.077	+ 35,1
Durchschnitt pro Tag	6.762	9.448	9.304	9.141	9.345	+ 4.803	
<u>beförderte Personen</u>							
insgesamt	2.833.663	2.161.656	2.395.056	2.984.562	2.623.487	- 784.601	- 12,3
Durchschnitt pro Tag	31.139	23.754	26.319	32.797	28.830	- 8.622	
<u>beförderte Personen pro Kilometer</u>							
insgesamt	4,6	2,5	2,8	3,6	3,1	- 3,6	- 35,1

ab 01.01.2015 sind die Strecken der RMV kein Bestandteil dieser Statistik mehr

Datenquelle: EVM Verkehrs GmbH

Abb. 42: Durchschnittliche Anzahl der pro Tag beförderten Personen (Bus-ÖPNV, gleitender Durchschnitt)



Datenquelle: EVM Verkehrs GmbH

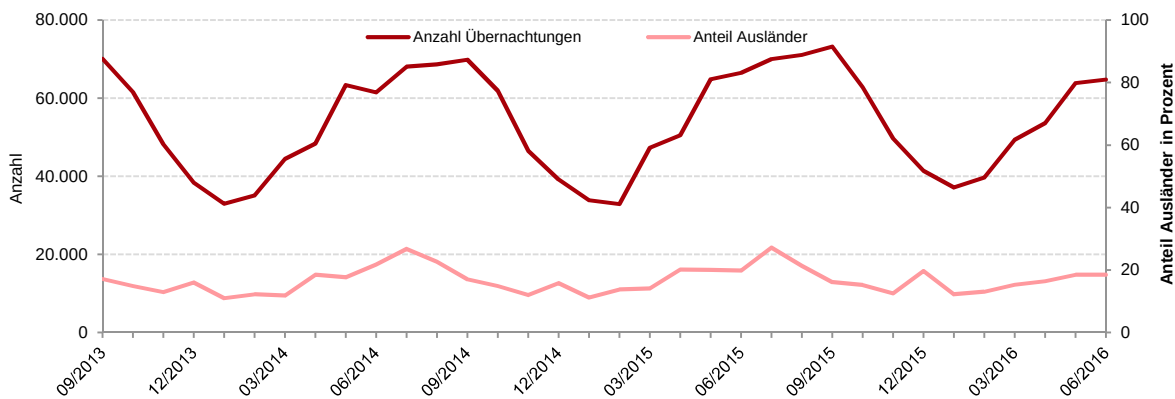
6. Tourismus

Abb. 43: Beherbergungszahlen für Koblenz

Merkmal		Q II 2015	Q III 2015	Q IV 2015	Q I 2016	Q II 2016	Vorjahresvergleich Q II 2015	
		Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Diff.	%
Übernachtungen								
	insgesamt	181.895	214.393	153.976	126.275	182.247	+ 352	+ 0,2
davon	Deutsche	145.532	168.357	130.020	109.012	149.646	+ 4.114	+ 2,8
	Ausländer	36.363	46.036	23.956	17.263	32.601	- 3.762	- 10,3
Gäste								
	insgesamt	99.252	116.089	79.622	59.656	96.621	- 2.631	- 2,7
davon	Deutsche	78.130	88.973	67.155	50.779	78.870	+ 740	+ 0,9
	Ausländer	21.122	27.116	12.467	8.877	17.751	- 3.371	- 16,0
Durchschnittliche Aufenthaltsdauer in Tagen								
	Deutsche	1,86	1,89	1,94	2,15	1,90	+ 0,03	+ 1,9
	Ausländer	1,72	1,70	1,92	1,94	1,84	+ 0,12	+ 6,7
durchschn. Bettenauslastung		50,5 %	59,0 %	42,6 %	35,2 %	51,2 %	+ 0,8	*

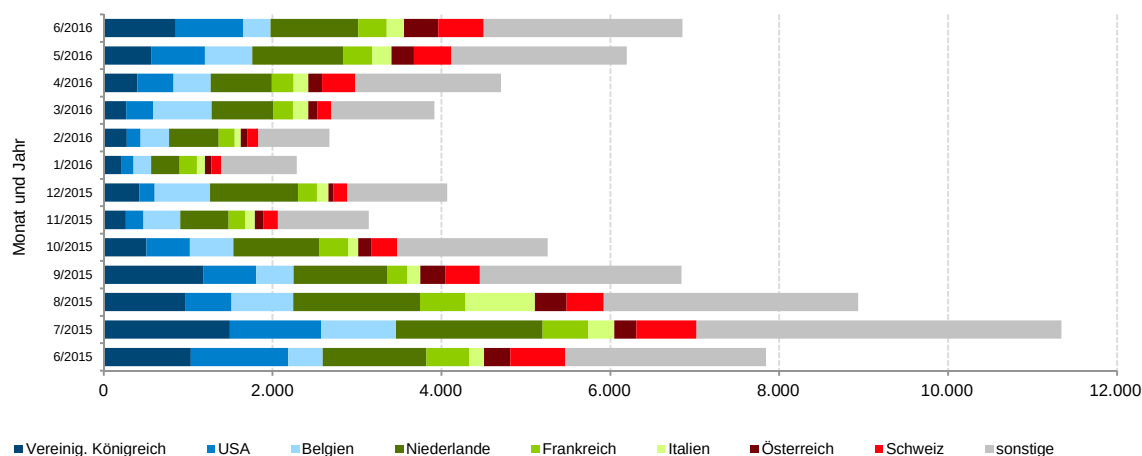
Datenquelle: Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz

Abb. 44: Übernachtungen in Koblenzer Beherbergungsbetrieben, monatliche Reihe



Datenquelle: Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz

Abb. 45: Gästezahlen nach Nationen in Koblenzer Beherbergungsbetrieben



Datenquelle: Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz

7. Kommunale Einrichtungen und Finanzen

Abb. 46: Besucher der Koblenzer Bäder

Merkmal		Q II 2015	Q III 2015	Q IV 2015	Q I 2016	Q II 2016	Vorjahresvergleich Q II 2015	
		Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Diff.	%
Besucher								
	insgesamt	54.400	92.602	39.045	38.417	47.131	- 13,4	
<u>Hallenbäder</u>								
	Beatusbad	28.873	17.103	34.268	33.846	31.884	+ 10,4	
	Karthause	4.621	2.581	4.777	4.571	4.970	+ 7,6	
<u>Freibäder</u>								
	Oberwerth	20.906	72.918	-	-	10.277	- 50,8	

Datenquelle: Sport- und Bäderamt Stadt Koblenz

Abb. 47: Besucher der Museen

Merkmal		Q II 2015	Q III 2015	Q IV 2015	Q I 2016	Q II 2016	Vorjahresvergleich Q II 2015	
		Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Diff.	%
Besucher des Ludwig Museums								
	insgesamt	6.169	6.035	3.377	2.458	5.046	- 1.123	- 18,2
<u>darunter</u>								
	voller Eintrittspreis	2.026	1.302	912	974	1.416	- 610	- 30,1
	ermäßigter Eintrittspreis	1.698	940	793	672	1.385	- 313	- 18,4
	Kinder, Schüler und Gruppen	732	721	691	262	867	+ 135	+ 18,4
Besucher des Mittelrhein Museums								
	insgesamt	2.900	5.716	3.295	4.554	4.093	+ 1.193	+ 41,1
Besucher des Romanticums im Forum Confluentes								
	insgesamt	4.466	6.573	4.663	4.147	3.990	- 476	-10,7

Datenquelle: Museen, Stadt Koblenz

Abb. 48: Besucher und Veranstaltungen im Stadion Oberwerth

Merkmal		Q II 2015	Q III 2015	Q IV 2015	Q I 2016	Q II 2016	Vorjahresvergleich Q II 2015	
		Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Diff.	%
Stadion Oberwerth								
	Veranstaltungen	164	153	53	77	171	+ 7	+ 4,3
	Besucher	15.464	20.494	8.754	4.748	15.899	+ 435	+ 2,8

Datenquelle: Sport- und Bäderamt, Stadt Koblenz

Abb. 49: Ausleihstatistik der Koblenzer Stadtbibliothek

Merkmal		Q II 2015	Q III 2015	Q IV 2015	Q I 2016	Q II 2016	Vorjahresvergleich Q II 2015	
		Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Diff.	%
Medienbestand zum Jahresende								
	insgesamt	.	.	214.971	.	.	*	*
Entleihungen								
	insgesamt	209.063	225.239	223.713	239.162	223.344	+ 14.281	+ 6,8
Besucher								
	insgesamt	111.367	123.099	124.007	98.831	106.260	- 5.107	- 4,6

Datenquelle: Stadtbibliothek, Stadt Koblenz

Abb. 50: Beisetzungen auf den 20 Koblenzer Friedhöfen

Merkmal	Q II 2015	Q III 2015	Q IV 2015	Q I 2016	Q II 2016	Vorjahresvergleich Q II 2015	
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Diff.	%
Beisetzungen							
insgesamt	286	284	241	321	301	+ 15	+ 5,2
<u>davon</u>							
in Wahlgrab	51	64	49	72	48	- 3	- 5,9
in Reihengrab	21	11	9	17	18	- 3	- 14,3
in Urnenwahlgrab	106	95	81	120	121	+ 15	+ 14,2
in Urnenreihengrab	108	114	102	112	114	+ 6	+ 5,6
Umbettungen							
insgesamt	1	0	1	2	1	-	*

Datenquelle: Eigenbetrieb Grünflächen- und Bestattungswesen, Stadt Koblenz

Abb. 51: Verwaltungspersonal der Stadt Koblenz

Merkmal	Q II 2015	Q III 2015	Q IV 2015	Q I 2016	Q II 2016	Vorjahresvergleich Q II 2015	
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Diff.	%
Verwaltungspersonal¹⁶							
insgesamt	2.094	2.108	2.098	2.098	2.125	+ 31	+ 1,5
<u>davon</u>							
Beamte	432	441	438	435	429	- 3	- 0,7
Beschäftigte	1.662	1.667	1.660	1.663	1.696	+ 34	+ 2,0
Auszubildende und Anwärter							
insgesamt	69	81	80	79	70	+ 1	+ 1,4
<u>davon</u>							
Beamte	22	21	21	21	19	- 3	- 13,6
Beschäftigte	47	60	59	58	51	+ 4	+ 8,5

Datenquelle: Personalstandsstatistik Stadt Koblenz

Abb. 52: Steuereinnahmen und Schuldenstand

Merkmal	Q II 2015		Q III 2015		Q IV 2015		Q I 2016		Q II 2016		Vorjahresvergleich Q II 2015	
	Tsd. €	%	Tsd. €	%	Tsd. €	%	Tsd. €	%	Tsd. €	%	Diff. Tsd. €	%
Einnahmen												
insgesamt	51.215	100,0	50.139	100,0	53.808	100,0	33.752	100,0	61.459	100,0	+ 10.244	+ 20,0
<u>darunter</u>												
Grundsteuer (A + B)	5.375	10,5	5.975	11,9	4.259	7,9	4.681	13,9	5.039	8,2	- 336	- 6,2
Gewerbesteuer	29.071	56,8	27.688	55,2	18.653	34,7	27.152	80,4	39.161	63,7	+ 10.090	+ 34,7
Gemeindeanteil a. d. Einkommensteuer	11.950	23,3	11.340	22,6	21.882	40,7	207	0,6	11.935	19,4	- 15	- 0,1
Gemeindeanteil a. d. Umsatzsteuer	2.467	4,8	2.573	5,1	5.169	9,6	92	0,3	2.571	4,2	+ 104	*
Sonstige Gemeindesteuern	1.051	2,1	1.206	2,4	1.234	2,3	1.286	3,8	1.343	2,2	+ 292	+ 27,8
Ausgaben für soziale Sicherung												
insgesamt	31.267	100,0	34.066	100,0	34.038	100,0	34.815	100,0	35.945	100,0	+ 4.678	+ 15,0
<u>darunter</u>												
Leistungen nach SGB II	5.216	16,7	5.271	15,5	5.225	15,4	5.579	16,0	5.685	15,8	+ 469	+ 9,0
Leistungen nach SGB XII	13.339	42,7	13.392	39,3	13.999	41,1	14.047	40,3	14.915	41,5	+ 1.575	+ 11,8
Leistungen nach SGB VIII	3.455	11,1	3.932	11,5	3.660	10,8	3.981	11,4	4.387	12,2	+ 932	+ 27,0
Personalkosten												
insgesamt	19.288	100,0	19.705	100,0	23.211	100,0	21.040	100,0	20.261	100,0	+ 974	+ 5,0
<u>davon</u>												
aktives Personal	17.404	90,2	17.829	90,5	21.360	92,0	18.924	89,9	18.263	90,1	+ 860	+ 4,9
Versorgungsleistungen	1.884	9,8	1.876	9,5	1.851	8,0	2.117	10,1	1.998	9,9	+ 114	+ 6,1
Auszahl. Investition												
insgesamt	5.642		5.462		7.805		4.863		4.927		- 714	- 12,7
Schulden¹²												
insgesamt	445.260		441.460		436.880		452.340		449.530		+ 4.270	+ 1,0
Nettoneuverschuldung	- 10.700		- 3.800		- 4.580		+ 15.460		- 2.810			

Datenquelle: Kämmererei und Steueramt, Stadt Koblenz

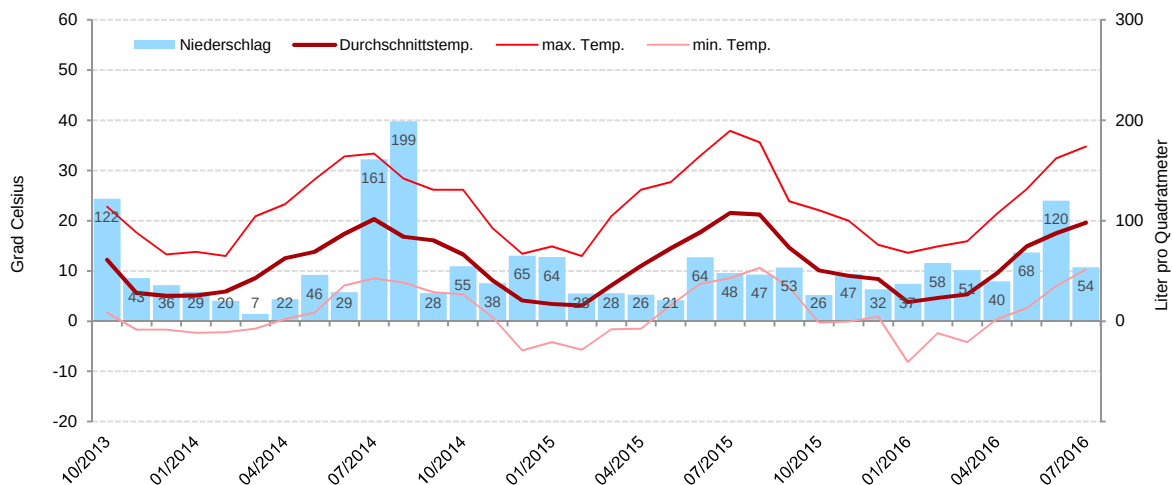
8. Klima und Umwelt

Abb. 53: Tabellarische Übersicht klimatischer Daten für Koblenz (Messstandort Mülheim-Kärlich)

Merkmal	Q II 2015	Q III 2015	Q IV 2015	Q I 2016	Q II 2016	Vorjahresvergleich Q II 2015	
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Diff.	%
Temperatur in °C							
Tagesdurchschnitt	14,4	19,1	9,2	4,6	14,0	- 0,4	*
durchschn. Tagestiefstemp.	3,0	8,6	0,2	-4,9	3,3	+ 0,3	*
durchschn. Tageshöchsttemp.	28,9	32,5	19,1	14,8	26,7	- 2,2	*
Niederschlag in l/m²							
Niederschlagsmenge	110,9	147,9	104,5	145,9	227,9	+ 117,0	+ 105,5
Tage mit Niederschlag	37	35	43	54	52	+ 15,0	+ 40,5
Anzahl der Frosttage	3	-	2	36	-	- 3	*
Summe der Sonnenstunden	233,3	211,0	84,7	78,0	173,0	- 60,3	- 25,8

Datenquelle: Dienstleistungszentren Ländlicher Raum

Abb. 54: Grafische Übersicht klimatischer Daten für Koblenz (Messstandort Mülheim-Kärlich)



Datenquelle: Dienstleistungszentren Ländlicher Raum

Abb. 55: Belastung durch Luftschadstoffe, Messstandorte Friedrich-Ebert-Ring^a und Hohenfelder Straße^b

Merkmal	Q II 2015	Q III 2015	Q IV 2015	Q I 2016	Q II 2016
Luftschadstoffe^c					
<u>Kohlenstoffmonoxid CO (Messstandort^a)</u>					
durchschnittliche Belastung in mg/m³	0,2	0,2	0,3	...	...
Überschreitungen des Grenzwertes in Tagen	-	-	-	...	...
<u>Stickstoffdioxid NO2 (Messstandort^b)</u>					
durchschnittliche Belastung in µg/m³	44,0	44,0	44,3	...	...
Überschreitungen des Grenzwertes in Tagen	-	-	-	...	...
<u>Ozon O3 (Messstandort^a)</u>					
durchschnittliche Belastung in µg/m³	46,3	49,0	18,3	...	...
Überschreitungen des Grenzwertes in Tagen	-	7	-	...	...
<u>Feinstaub PM10 (Messstandort^b)</u>					
durchschnittliche Belastung in µg/m³	18,3	16,0	21,3	...	...
Überschreitungen des Grenzwertes in Tagen	-	-	2	...	...

^c Grenzwert CO: 8-h-Mittel > 10 mg/m³

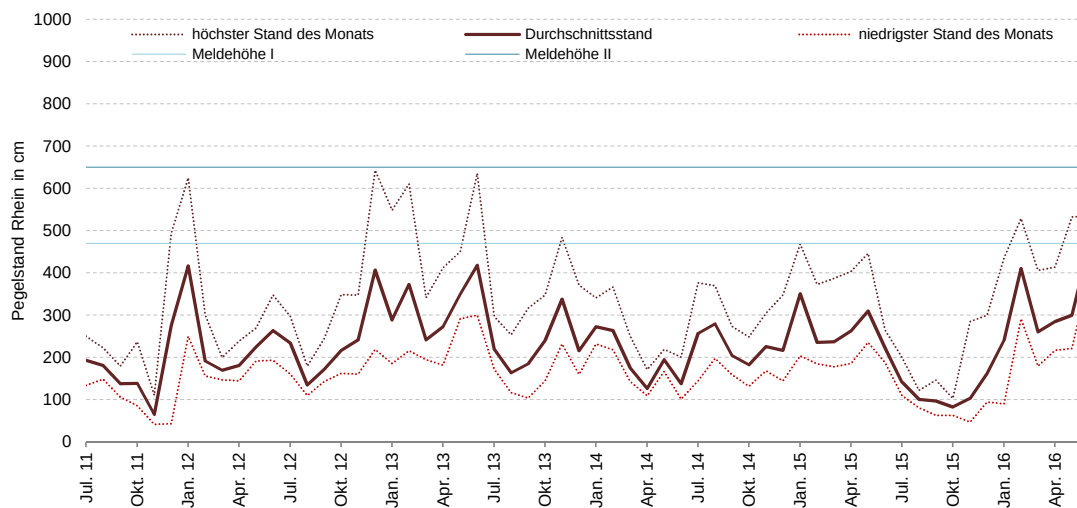
Grenzwert NO2: 1-h-Mittel > 200 µg/m³

Informationsschwelle O3: 1-h-Mittel > 180 µg/m³

Grenzwert PM10: 24-h-Mittel > 50 µg/m³

Datenquelle: Zentrales Immissionsmessnetz für Rheinland-Pfalz (ZIMEN)

Abb. 56: Monatsmittel sowie Tiefst- und Höchststände am Pegel Koblenz für den Rhein



Datenquelle: Wasser- und Schifffahrtsverwaltung des Bundes (WSV)

9. Stadtteildaten zu verschiedenen Themenbereichen

Abb. 56: Bevölkerungsbestand in den Stadtteilen

Merkmal	Einwohner			Einwohner mit Hauptwohnsitz				
	mit Hauptwohnsitz	mit Nebenwohnsitz	wohnberecht. Bevölkerung	Männer	Frauen		Ausländer	
	Anzahl			Anzahl	Anzahl	%	Anzahl	%
Stadtteil								
Altstadt	5.506	97	5.603	2.784	2.722	49,4	1102	20,0
Mitte	3.818	79	3.897	1.868	1.950	51,1	419	11,0
Süd	7.078	114	7.192	3.437	3.641	51,4	736	10,4
Oberwerth	1.377	38	1.415	657	720	52,3	46	3,3
Karthause Nord	3.274	59	3.333	1.652	1.622	49,5	257	7,8
Karthäuserhofgelände	2.187	52	2.239	966	1.221	55,8	104	4,8
Karthause Flugfeld	5.787	105	5.892	2.784	3.003	51,9	599	10,4
Goldgrube	4.568	87	4.655	2.112	2.456	53,8	606	13,3
Rauental	5.082	81	5.163	2.328	2.754	54,2	767	15,1
Moselweiß	3.403	67	3.470	1.669	1.734	51,0	395	11,6
Stolzenfels	392	2	394	199	193	49,2	55	14,0
Lay	1.755	35	1.790	850	905	51,6	81	4,6
Lützel	8.323	86	8.409	4.242	4.081	49,0	1956	23,5
Metternich	10.172	207	10.379	4.811	5.361	52,7	837	8,2
Neuendorf	5.928	46	5.974	2.980	2.948	49,7	1446	24,4
Wallersheim	3.588	34	3.622	1.742	1.846	51,4	502	14,0
Kesselheim	2.567	26	2.593	1.300	1.267	49,4	297	11,6
Güls	5.905	115	6.020	2.867	3.038	51,4	378	6,4
Rübenach	5.100	65	5.165	2.554	2.546	49,9	369	7,2
Bubenheim	1.468	35	1.503	760	708	48,2	192	13,1
Ehrenbreitstein	2.122	36	2.158	1.094	1.028	48,4	339	16,0
Niederberg	3.016	41	3.057	1.464	1.552	51,5	336	11,1
Asterstein	2.930	60	2.990	1.424	1.506	51,4	210	7,2
Pfaffendorf	2.906	62	2.968	1.412	1.494	51,4	315	10,8
Pfaffendorfer Höhe	3.045	48	3.093	1.492	1.553	51,0	332	10,9
Horchheim	3.200	56	3.256	1.550	1.650	51,6	187	5,8
Horchheimer Höhe	2.079	26	2.105	988	1.091	52,5	122	5,9
Arzheim	2.131	35	2.166	1.007	1.124	52,7	65	3,1
Arenberg	2.797	40	2.837	1.286	1.511	54,0	145	5,2
Immendorf	1.359	35	1.394	677	682	50,2	42	3,1
Koblenz	112.863	1.869	114.732	54.956	57.907	51,3	13.237	11,7

Datenquelle: Melderegister Stadt Koblenz

Abb. 57: Bevölkerungsbestand nach Altersgruppen in den Stadtteilen

Abb. 57: Bevölkerungsbestand nach Altersgruppen in den Stadtteilen

Merkmal	Altersgruppen					Jugend- quotient ⁷	Alten- quotient ¹	Greying- Index ⁴
	unter 20	20 - 39	40 - 59	60 - 79	80 und älter			
	Anzahl							
Stadtteil								
Altstadt	572	2.582	1.202	830	320	14,1	22,0	38,6
Mitte	433	1.648	944	641	152	15,6	21,8	23,7
Süd	995	2.603	1.746	1.213	521	21,2	29,7	43,0
Oberwerth	275	272	432	314	84	35,0	40,2	26,8
Karthause Nord	474	958	904	748	190	22,8	34,6	25,4
Karthäuserhofgelände	336	391	574	514	372	31,5	73,3	72,4
Karthause Flugfeld	1.165	1.420	1.351	1.425	426	37,1	47,3	29,9
Goldgrube	609	1.405	1.066	1.058	430	22,0	43,0	40,6
Rauental	738	1.578	1.278	1.102	386	23,4	37,7	35,0
Moselweiß	542	1.137	865	679	180	24,6	29,9	26,5
Stolzenfels	50	82	105	120	35	23,6	61,3	29,2
Lay	277	414	491	459	114	26,6	41,8	24,8
Lützel	1.466	2.958	2.070	1.413	416	26,7	24,9	29,4
Metternich	1.394	3.363	2.485	2.248	682	21,4	34,8	30,3
Neuendorf	1.508	1.661	1.554	986	219	42,5	24,6	22,2
Wallersheim	679	901	1.010	763	235	31,5	35,1	30,8
Kesselheim	415	685	786	568	113	25,2	30,5	19,9
Güls	989	1.463	1.742	1.312	399	27,4	36,1	30,4
Rübenach	936	1.378	1.474	1.053	259	29,5	31,1	24,6
Bubenheim	281	383	433	323	48	31,0	30,9	14,9
Ehrenbreitstein	354	738	556	368	106	25,3	26,3	28,8
Niederberg	540	855	861	601	159	28,7	31,6	26,5
Asterstein	599	604	766	736	225	38,2	48,7	30,6
Pfaffendorf	408	806	866	660	166	22,1	35,2	25,2
Pfaffendorfer Höhe	698	778	838	572	159	39,1	31,6	27,8
Horchheim	494	708	933	763	302	26,6	45,6	39,6
Horchheimer Höhe	294	531	578	533	143	23,4	42,2	26,8
Arzheim	372	448	640	532	139	29,7	40,4	26,1
Arenberg	520	524	803	642	308	34,6	51,4	48,0
Immendorf	260	277	387	364	71	33,0	39,5	19,5
Koblenz	18.673	33.551	29.740	23.540	7.359	26,6	34,3	31,3

Datenquelle: Melderegister Stadt Koblenz

Abb. 58: Bevölkerungsbestand nach Migrationshintergrund in den Stadtteilen

Merkmal	Einwohner nach Migrationshintergrund ⁹			Einwohner mit Migrationshintergrund nach Bezugsland				
	ohne MigH	mit Migrationshintergrund ⁹		Polen	ehem. UdSSR	Türkei	übriges Europa	sonst.
	Anzahl	%		% (bezogen auf Migranten insgesamt)				
Stadtteil								
Altstadt	3.564	1.942	35,3	8,2	8,5	6,2	32,8	44,2
Mitte	2.860	958	25,1	8,9	12,0	6,9	35,5	36,7
Süd	5.412	1.666	23,5	9,4	18,8	5,0	27,4	39,3
Oberwerth	1.229	148	10,7	14,9	10,8	8,1	25,0	41,2
Karthause Nord	2.557	717	21,9	11,6	20,1	4,9	22,9	40,6
Karthäuserhofgelände	1.811	376	17,2	17,0	26,6	0,5	23,7	32,2
Karthause Flugfeld	3.222	2.565	44,3	13,4	48,9	3,6	- 4,3	38,5
Goldgrube	2.864	1.704	37,3	9,9	27,2	4,0	19,8	39,0
Rauental	3.181	1.901	37,4	9,4	25,9	3,9	19,4	41,3
Moselweiß	2.547	856	25,2	8,3	17,3	7,1	19,7	47,5
Stolzenfels	305	87	22,2	9,2	18,4	3,4	25,3	43,7
Lay	1.511	244	13,9	14,8	23,4	3,3	27,5	31,1
Lützel	4.444	3.879	46,6	9,6	20,3	13,0	18,4	38,8
Metternich	7.902	2.270	22,3	12,6	17,0	9,9	27,5	32,9
Neuendorf	2.707	3.221	54,3	6,9	21,6	19,9	8,6	43,0
Wallersheim	2.060	1.528	42,6	25,5	19,8	19,2	4,4	31,2
Kesselheim	1.750	817	31,8	22,3	12,0	22,2	15,9	27,7
Güls	5.046	859	14,5	12,5	12,2	8,3	26,4	40,6
Rübenach	4.175	925	18,1	12,5	14,7	6,6	39,9	26,3
Bubenheim	1.043	425	29,0	23,3	18,4	1,6	17,2	39,5
Ehrenbreitstein	1.512	610	28,7	15,6	11,3	4,3	29,0	39,8
Niederberg	2.246	770	25,5	11,7	22,7	6,4	14,3	44,9
Asterstein	2.329	601	20,5	14,8	25,8	2,7	21,0	35,8
Pfaffendorf	2.218	688	23,7	10,0	12,9	6,8	33,4	36,8
Pfaffendorfer Höhe	2.211	834	27,4	12,0	26,7	1,0	14,7	45,6
Horchheim	2.674	526	16,4	20,9	13,7	7,6	23,6	34,2
Horchheimer Höhe	1.449	630	30,3	12,2	55,7	0,6	- 5,1	36,5
Arzheim	1.912	219	10,3	12,8	17,4	5,0	35,2	29,7
Arenberg	2.389	408	14,6	15,2	18,1	5,1	30,9	30,6
Immendorf	1.212	147	10,8	19,0	14,3	3,4	36,1	27,2
Koblenz	80.342	32.521	28,8	12,0	22,0	8,7	19,0	38,4

Datenquelle: Melderegister Stadt Koblenz

Abb. 59: Anzahl der Haushalte nach Größe und Zusammensetzung

Merkmal	Privathaushalte ¹¹								
	insgesamt	mit 1 Person	mit 2 Personen	mit 3 Personen	mit mind. 4 Personen	Haushalte mit Kindern		Seniorenhaushalte ¹³	
	Anzahl	%				Anzahl	%	Anzahl	%
Stadtteil									
Altstadt	3.590	68,0	21,9	5,6	4,5	311	8,7	196	5,5
Mitte	2.447	64,0	24,1	6,7	5,1	243	9,9	163	6,7
Süd	4.272	61,6	24,5	7,7	6,2	547	12,8	310	7,3
Oberwerth	683	43,2	29,1	13,9	13,8	149	21,8	88	12,9
Karthause Nord	1.643	47,7	30,1	11,7	10,4	252	15,3	219	13,3
Karthäuserhofgelände	995	44,9	30,4	12,9	11,9	184	18,5	163	16,4
Karthause Flugfeld	2.533	32,9	35,3	16,4	15,4	606	23,9	493	19,5
Goldgrube	2.689	58,5	27,3	8,0	6,2	346	12,9	288	10,7
Rauental	2.870	56,1	28,3	8,3	7,2	400	13,9	284	9,9
Moselweiß	1.862	52,8	28,2	10,4	8,6	287	15,4	201	10,8
Stolzenfels	212	42,9	37,3	13,7	6,1	25	11,8	39	18,4
Lay	853	37,3	34,1	14,7	14,0	161	18,9	146	17,1
Lützel	4.553	55,2	25,2	9,7	9,8	765	16,8	347	7,6
Metternich	5.635	54,1	28,2	9,7	8,0	763	13,5	645	11,4
Neuendorf	2.713	41,7	27,6	12,2	18,4	720	26,5	276	10,2
Wallersheim	1.624	38,4	33,7	13,4	14,5	346	21,3	227	14,0
Kesselheim	1.290	41,7	32,9	13,6	11,8	226	17,5	168	13,0
Güls	3.027	44,2	32,4	11,8	11,6	506	16,7	426	14,1
Rübenach	2.527	41,1	32,1	14,0	12,8	500	19,8	338	13,4
Bubenheim	725	36,6	38,3	12,8	12,3	141	19,4	97	13,4
Ehrenbreitstein	1.201	57,0	24,3	8,9	9,8	190	15,8	98	8,2
Niederberg	1.501	41,6	32,9	14,0	11,5	288	19,2	178	11,9
Asterstein	1.369	38,1	34,7	12,1	15,0	293	21,4	236	17,2
Pfaffendorf	1.653	52,1	29,6	10,7	7,6	233	14,1	187	11,3
Pfaffendorfer Höhe	1.417	36,7	32,4	15,5	15,5	363	25,6	185	13,1
Horchheim	1.634	48,5	28,5	12,8	10,2	269	16,5	209	12,8
Horchheimer Höhe	1.168	47,5	35,0	9,8	7,7	185	15,8	176	15,1
Arzheim	1.052	38,1	35,6	13,7	12,6	192	18,3	165	15,7
Arenberg	1.229	37,4	34,5	13,8	14,3	270	22,0	201	16,4
Immendorf	660	37,7	33,0	13,3	15,9	140	21,2	107	16,2
Koblenz	59.627	49,9	29,2	10,8	10,2	9.901	16,6	6.856	11,5

Datenquelle: Melderegister Stadt Koblenz, Haushaltsgenerierungsverfahren HHGEN

Abb. 60: Bevölkerungsbewegungen im Zeitraum des Berichtsquartals in den Stadtteilen

Merkmal	Zuzüge		Wegzüge		Umzüge im Stadtteil	Salden		Natürliche Bewegungen		
	nach Koblenz	aus dem übrigen Stadtgebiet	aus Koblenz	ins übrige Stadtgebiet		Außen- wande- rung	inner- städt. Umzüge	Ge- burten	Sterbe- fälle	Saldo
	Anzahl									
Stadtteil										
Altstadt	179	157	140	151	308	+ 39	+ 6	12	20	- 8
Mitte	104	88	79	81	169	+ 25	+ 7	7	6	+ 1
Süd	172	170	137	155	325	+ 35	+ 15	21	23	- 2
Oberwerth	10	16	11	20	36	- 1	- 4	3	5	- 2
Karthause Nord	65	67	51	54	121	+ 14	+ 13	2	7	- 5
Karthäuserhofgelände	31	41	23	21	62	+ 8	+ 20	2	9	- 7
Karthause Flugfeld	79	105	80	111	216	- 1	- 6	10	18	- 8
Goldgrube	87	81	63	83	164	+ 24	- 2	11	17	- 6
Rauental	102	146	68	122	268	+ 34	+ 24	14	29	- 15
Moselweiß	93	74	53	86	160	+ 40	- 12	8	6	+ 2
Stolzenfels	12	5	5	1	6	+ 7	+ 4	1	1	-
Lay	10	11	18	8	19	- 8	+ 3	4	3	+ 1
Lützel	222	158	180	161	319	+ 42	- 3	25	23	+ 2
Metternich	242	173	167	160	333	+ 75	+ 13	32	27	+ 5
Neuendorf	102	109	90	128	237	+ 12	- 19	13	12	+ 1
Wallersheim	62	41	38	70	111	+ 24	- 29	12	18	- 6
Kesselheim	43	33	41	25	58	+ 2	+ 8	7	5	+ 2
Güls	102	94	65	135	229	+ 37	- 41	19	17	+ 2
Rübenach	69	71	61	81	152	+ 8	- 10	15	13	+ 2
Bubenheim	24	20	44	20	40	- 20	-	-	2	- 2
Ehrenbreitstein	53	38	47	41	79	+ 6	- 3	3	4	- 1
Niederberg	62	59	60	100	159	+ 2	- 41	3	8	- 5
Asterstein	52	32	34	91	123	+ 18	- 59	7	11	- 4
Pfaffendorf	65	58	46	48	106	+ 19	+ 10	3	6	- 3
Pfaffendorfer Höhe	70	139	48	46	185	+ 22	+ 93	15	8	+ 7
Horchheim	44	40	48	25	65	- 4	+ 15	6	22	- 16
Horchheimer Höhe	30	24	35	24	48	- 5	-	6	4	+ 2
Arzheim	27	25	16	31	56	+ 11	- 6	4	5	- 1
Arenberg	41	32	27	28	60	+ 14	+ 4	3	8	- 5
Immendorf	12	8	7	8	16	+ 5	-	1	5	- 4
Koblenz	2.266	2.115	1.782	2.115	4.230	+ 484	-	269	342	- 73

Datenquelle: Melderegister Stadt Koblenz

Abb. 61: Arbeitslosigkeit in den Stadtteilen

Merkmal	Arbeitslose nach Rechtskreis				Betroffenheitsquoten ³			
	insgesamt	SGB III	SGB II		insgesamt	Ausländer	15 bis unter 25-jährige	55 bis unter 65-jährige
	Anzahl			%	%			
Stadtteil								
Altstadt	281	56	225	80,1	6,6	9,9	2,5	7,1
Mitte	75	31	44	58,7	2,6	3,7	1,1	2,8
Süd	229	57	172	75,1	4,6	5,4	2,1	6,6
Oberwerth	17	9	8	47,1	2,0	-	-	2,1
Karthause Nord	64	23	41	64,1	2,9	6,0	1,3	3,9
Karhäuserhofgelände	18	8	10	55,6	1,5	2,7	0,4	1,9
Karthause Flugfeld	178	44	134	75,3	5,2	9,0	0,7	3,8
Goldgrube	183	31	152	83,1	6,2	14,2	2,1	6,0
Rauental	194	53	141	72,7	5,8	10,8	2,4	6,7
Moselweiß	97	26	71	73,2	4,1	5,5	2,0	4,0
Stolzenfels	11	4	7	63,6	4,8	7,7	-	4,3
Lay	25	8	17	68,0	2,2	9,6	2,3	1,4
Lützel	505	81	424	84,0	8,6	10,7	3,3	7,7
Metternich	200	70	130	65,0	2,9	5,3	0,9	3,1
Neuendorf	447	57	390	87,2	11,4	16,8	4,3	9,3
Wallerstheim	121	33	88	72,7	5,2	8,8	2,0	5,9
Kesselheim	60	24	36	60,0	3,4	4,5	1,1	3,2
Güls	98	37	61	62,2	2,5	7,6	1,4	2,5
Rübenach	113	43	70	61,9	3,3	5,5	1,7	3,9
Bubenheim	21	12	9	42,9	2,1	2,8	1,9	1,4
Ehrenbreitstein	131	21	110	84,0	8,8	10,8	4,4	5,7
Niederberg	92	28	64	69,6	4,6	10,4	3,7	3,2
Asterstein	88	21	67	76,1	5,1	9,2	2,5	3,1
Pfaffendorf	70	26	44	62,9	3,6	4,7	2,7	2,8
Pfaffendorfer Höhe	91	30	61	67,0	4,6	9,1	3,0	2,9
Horchheim	85	27	58	68,2	4,2	11,5	3,0	3,9
Horchheimer Höhe	34	18	16	47,1	2,6	7,2	0,6	3,5
Arzheim	20	12	8	40,0	1,5	4,0	1,0	1,4
Arenberg	25	15	10	40,0	1,5	1,0	0,7	0,8
Immendorf	21	7	14	66,7	2,4	-	1,4	0,9
Koblenz	3.594	912	2.682	74,6	4,8	9,1	2,1	4,3

Datenquelle: Bundesagentur für Arbeit

Abb. 62: Empfänger von Sozialleistungen nach SGB II u. SGB XII in den Stadtteilen zum 31.03.2016

Merkmal	Empfänger			Betroffenheitsquoten ³ nach Altersgruppe			
	insgesamt	SGBII	SGBXII	unter 15-jährige	15 bis unter 65-jährige	65-jährige und älter	insgesamt
	Anzahl			%			
Stadtteil							
Altstadt	752	645	107	27,2	13,7	9,7	14,2
Mitte	180	159	21	7,6	5,0	2,3	4,8
Süd	576	495	81	13,2	8,8	4,1	8,4
Oberwerth	26	22	4	0,4	2,8	0,6	1,9
Karthause Nord	162	127	35	7,0	6,0	2,5	5,3
Karthäuserhofgelände	35	27	8	1,4	2,2	1,2	1,8
Karthause Flugfeld	767	679	88	28,4	14,3	4,2	14,0
Goldgrube	787	505	282	24,5	15,6	21,3	17,9
Rauental	723	523	200	20,7	13,6	16,0	14,9
Moselweiß	300	250	50	12,4	10,1	3,7	9,1
Stolzenfels	35	33	2	25,8	10,8	1,5	8,9
Lay	67	59	8	8,2	4,1	1,1	3,8
Lützel	1.905	1.618	287	40,1	21,9	15,9	23,4
Metternich	615	522	93	12,3	6,6	2,5	6,3
Neuendorf	1.788	1.600	188	45,2	29,1	15,7	30,2
Wallersheim	435	388	47	22,9	12,9	4,9	12,8
Kesselheim	193	160	33	17,4	6,7	4,6	7,5
Güls	259	236	23	8,4	4,8	1,0	4,4
Rübenach	295	273	22	11,5	6,0	1,0	5,8
Bubenheim	41	37	4	3,5	3,2	0,7	2,8
Ehrenbreitstein	365	322	43	30,4	17,5	7,8	17,4
Niederberg	316	285	31	22,9	10,6	2,9	10,7
Asterstein	318	275	43	21,4	11,2	4,1	11,0
Pfaffendorf	208	180	28	12,6	7,9	2,5	7,2
Pfaffendorfer Höhe	268	234	34	14,5	8,7	4,4	8,9
Horchheim	231	190	41	12,1	8,3	3,6	7,6
Horchheimer Höhe	113	81	32	6,3	6,1	3,4	5,4
Arzheim	44	36	8	3,3	2,5	0,2	2,1
Arenberg	75	52	23	3,6	2,9	2,6	2,9
Immendorf	38	33	5	6,2	2,9	0,6	2,8
nicht zugeordnet	68	68	-	*	*	*	*
Koblenz	11.985	10.114	1.871	19,6	10,9	5,8	10,9

Datenquelle: Bundesagentur für Arbeit

10. Glossar

Alle Begriffe in diesem Bericht, die einer weiteren Erläuterung bedürfen, sind mit einer Hochzahl von ¹ bis ¹⁶ gekennzeichnet und finden sich in alphabetischer Reihenfolge in dieser Liste:

¹ Altenquotient

Der Altenquotient gibt die Zahl der 65-jährigen und älteren Personen bezogen auf 100 Personen im Alter zwischen 20 und 65 Jahren an. Da die über 65-Jährigen in der Regel nicht mehr erwerbstätig sind, misst diese Kennziffer die "Belastung" der erwerbsfähigen und in der Regel erwerbstätigen Generation zwischen 20 und 65 Jahren durch die nicht mehr erwerbstätigen Personen.

² Bauüberhang

Bezeichnet die Bauvorhaben, die bereits genehmigt, aber noch nicht fertig gestellt wurden.

³ Betroffenheitsquoten

Verhältnis der Zahl der Arbeitslosen zum Bestand der Bevölkerung im erwerbsfähigen Alter zwischen 15 und unter 65 Jahren.

⁴ Greying-Index

Der Greying-Index ist eine Maßzahl, die zur Beschreibung des Alterungsprozesses in den älteren Bevölkerungsgruppen verwendet wird. Die Anzahl Hochaltriger ab 80 Jahre wird 100 Senioren im Alter ab 60 Jahren bis unter 80 Jahren gegenübergestellt. Je höher der Index, desto größer die Anzahl der Hochaltrigen in der Altersgruppe.

⁵ Grundsicherung für Arbeitssuchende (SGBII)

Seit dem 1.1.2005 werden nach dem Zweiten Buch Sozialgesetzbuch (SGB II) Leistungen der Grundsicherung für Arbeitsuchende an erwerbsfähige Leistungsberechtigte erbracht. Die Grundsicherung für Arbeitsuchende ist ein steuerfinanziertes Fürsorgesystem, das für erwerbsfähige Leistungsberechtigte vorrangig Leistungen zur Eingliederung in den Arbeitsmarkt zur Verfügung stellt. Daneben haben erwerbsfähige Leistungsberechtigte, die trotz intensiver Bemühungen keinen Arbeitsplatz finden können oder mit ihrer Erwerbstätigkeit ein nicht bedarfsdeckendes Einkommen erzielen, Anspruch auf Leistungen zur Sicherung des Lebensunterhalts als Arbeitslosengeld II, das auch als ergänzende (aufstockende) Leistung zum Einkommen zu gewähren ist. Die Grundsicherung für Arbeitsuchende verfolgt einen haushaltsbezogenen Ansatz. Das bedeutet, dass neben dem erwerbsfähigen Leistungsberechtigten auch die mit ihm in einer Bedarfsgemeinschaft lebenden Personen bei Hilfebedürftigkeit Leistungen zur Sicherung des Lebensunterhalts entweder als Arbeitslosengeld II oder als Sozialgeld erhalten. Allerdings

heißt das auch, dass wechselseitig Einkommen und Vermögen unter Berücksichtigung von Freibeträgen und Schonvermögen für die Mitglieder der Bedarfsgemeinschaft zur Deckung des Lebensunterhalts einzusetzen ist.

2015 kam es zu einer Revision der Statistik. Der Personenkreis wurde erweitert.

Nähere Informationen unter:

<http://statistik.arbeitsagentur.de/Navigation/Statistik/Grundlagen/Methodenberichte/Grundsicherung-Arbeitsuchende-SGBII/Methodenberichte-Grundsicherung-Arbeitsuchende-SGBII-Nav.html>

⁶ Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung (SGB XII)

Bei dieser Sozialleistung handelt es sich um eine eigenständige, bedürftigkeitsabhängige Leistung, die zum 1. Januar 2003 eingeführt wurde und älteren (Menschen, die das 65. Lebensjahr vollendet haben) bzw. dauerhaft voll erwerbsgeminderten Menschen (volljährige Personen im Sinne des § 43 Abs. 2 des Sechsten Buches SGB) zur Sicherung ihres Lebensunterhaltes dienen soll.

Dieser Personenkreis erhält bei Bedürftigkeit keine Sozialhilfe mehr, sondern Leistungen nach dem Sozialgesetzbuch (SGB) XII, Viertes Kapitel. Hintergrund ist die Tatsache, dass vor allem ältere Menschen bestehende Sozialhilfeansprüche oftmals nicht geltend machen, weil sie den Rückgriff auf ihre unterhaltsverpflichteten Kinder fürchten. Die Vorschriften des Vierten Kapitels sehen in der Regel keinen Unterhaltsrückgriff auf Kinder und Eltern vor. Der Nachweis der Empfängerinnen und Empfänger erfolgt zum Stichtag 31. Dezember, die Ausgaben und Einnahmen enthalten die Werte des gesamten Jahres.

⁷ Jugendquotient

Der Jugendquotient gibt die Zahl der unter 20-Jährigen bezogen auf 100 Personen im Alter zwischen 20 und 65 Jahren an. Da die unter 20-Jährigen häufig noch nicht erwerbstätig sind, misst diese Kennziffer die "Belastung" der erwerbsfähigen und in der Regel erwerbstätigen Generation zwischen 20 und 65 Jahren durch die noch nicht erwerbstätigen Personen.

⁸ Leistungen nach dem Asylbewerbergesetz

Asylbewerberleistungen erfolgen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz (AsylbLG), das am 1.11.1993 in Kraft getreten ist.

Asylbewerber und -bewerberinnen und sonstige nach dem Asylbewerberleistungsgesetz Berechtigte erhalten seitdem bei Bedarf anstelle der Sozialhilfe Leistungen nach dem AsylbLG. Zur Deckung des

notwendigen Bedarfs (Ernährung, Unterkunft, Heizung, Kleidung, Gesundheits- und Körperpflege sowie Gebrauchs- und Verbrauchsgüter des Haushalts) erhalten die Leistungsberechtigten Regelleistungen. Diese werden entweder in Form von Grundleistungen (§ 3 AsylbLG) oder in besonderen Fällen in Form von laufender Hilfe zum Lebensunterhalt (§ 2 AsylbLG) analog zu den Leistungen nach dem Zwölften Buch Sozialgesetzbuch (SGB XII) gewährt.

Daneben erhalten die Asylbewerber und -bewerberinnen in speziellen Bedarfssituationen besondere Leistungen, z. B. bei Krankheit, Schwangerschaft und Geburt (§ 4 AsylbLG). Die analoge Anwendung von Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel des SGB XII erfolgt auch in diesem Bereich in besonderen Fällen auf der Grundlage des § 2 AsylbLG. Demnach ist Hilfe bei Krankheit, Hilfe bei Schwangerschaft und Mutterschaft sowie Hilfe zur Pflege zu gewähren. Die übrigen Hilfen können bewilligt werden, wenn dies im Einzelfall gerechtfertigt ist. Im Sozialbudget werden die Leistungen nach dem SGB XII und AsylbLG weiterhin zusammen in der Institution »Sozialhilfe« ausgewiesen. Erfasst werden hier auch weitere soziale Hilfen des Bundes und der Länder.

⁹ Migrationshintergrund

Der Begriff der Bevölkerung mit Migrationshintergrund berücksichtigt die erste und zweite Staatsbürgerschaft „nicht deutsch“, vorgenommene Einbürgerungen und den Geburtsort im Ausland. Darüber hinaus erhalten im Haushalt lebende Kinder den so genannten „haushaltsbezogenen“ Migrationshintergrund, wenn mindestens ein Elternteil Migrationshintergrund aufweist.

¹⁰ Mobilitätsindex

Der Mobilitätsindex bezeichnet die Zahl der Wandlungsvorgänge in einem Kalenderjahr bezogen auf 1.000 Personen der Bevölkerung zur Jahresmitte in der Raumeinheit.

¹¹ Privathaushalte

Ein Privathaushalt ist eine aus mindestens einer Person bestehende unabhängige Wirtschaftseinheit. Besteht diese Einheit aus mindestens zwei Personen handelt es sich um einen Mehrpersonenhaushalt. Personen, die allein wirtschaften, bilden einen Einpersonenhaushalt, auch dann, wenn sie zusammen mit anderen Personen in einer Wohnung wohnen (zum Beispiel Untermieter). Dabei werden im Quartalsbericht nur Einwohner mit Hauptwohnsitz berücksichtigt, die nicht in einer Anstalt (Studentenwohnheim, Altenheim, Justizvollzugsanstalt etc.) wohnen.

¹² Schulden

Zu den hier angegebenen Schulden zählen die Schulden bei öffentlichen Haushalten, am Kredit-

markt und bei sonstigen öffentlichen Bereichen sowie die Kassenkredite.

¹³ Seniorenhaushalte

Ein Seniorenhaushalt ist ein Privathaushalt (s. o.), dessen jüngstes Mitglied 60 Jahre alt oder älter ist.

¹⁴ Sozialhilfe

Anspruch auf Sozialhilfe hat, wer sich in einer Notlage befindet, die nicht aus eigenen Kräften und mit eigenen Mitteln behoben werden kann.

Die Sozialhilfe greift ein, wenn andere Personen, andere Sozialleistungssysteme oder sonstige Stellen keine Leistungen vorsehen oder keine zusätzlichen Hilfen erbringen.

Das Sozialhilfesystem hat mit den so genannten „Hartz-IV-Reformen“ einschneidende Strukturänderungen erfahren. Die frühere Arbeitslosenhilfe und die Sozialhilfe für erwerbsfähige Hilfebedürftige und deren Familienangehörige wurden zu einer neuen Sozialleistung nach dem Sozialgesetzbuch Teil II (SGB II) zusammengefasst. Dieser Personenkreis erhält seit dem 1. Januar 2005 Grundsicherung für Arbeitsuchende (Arbeitslosengeld II), deren Familienangehörige haben Anspruch auf Sozialgeld. Die Zahl der Empfänger der Hilfeart „Hilfe zum Lebensunterhalt“ hat sich durch die Einführung des Arbeitslosengelds II erheblich verringert. Zudem hat es Verschiebungen in der Bewilligungspraxis zwischen den Hilfearten nach SGB XII gegeben.

Mit der Strukturreform trat auch das Bundessozialhilfegesetz außer Kraft; gleichzeitig erfolgte die Einordnung der Sozialhilfe in das neu geschaffene SGB XII. Danach ist die Sozialhilfe im Wesentlichen wie folgt strukturiert:

- Hilfe zum Lebensunterhalt (3. Kapitel),
- Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung (4. Kapitel),
- Leistungen nach den Kapiteln 5–9; diese Leistungen (bis Ende 2004 nach dem Bundessozialhilfegesetz Hilfe in besonderen Lebenslagen) untergliedern sich wie folgt:
 - Hilfen zur Gesundheit (5. Kapitel),
 - Eingliederungshilfe für behinderte Menschen (6. Kapitel),
 - Hilfe zur Pflege (7. Kapitel),
 - Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten (8. Kapitel),
 - Hilfe in anderen Lebenslagen (9. Kapitel).

¹⁵ Unfall

Ein Unfall ist ein plötzliches, unfreiwilliges und von außen einwirkendes Ereignis, bei dem eine Person einen Schaden erleidet. Im engeren Sinne versteht man darunter allerdings nur Körperschäden, wohingegen das Verkehrsrecht ausdrücklich auch Sachschäden einbezieht.

¹⁶Verwaltungspersonal

Das Verwaltungspersonal umfasst Beamte und Beschäftigte der Kernverwaltung sowie der Eigenbetriebe inklusive befristet oder geringfügig Beschäftigter.

Auszubildende und Anwärter werden gesondert ausgewiesen.